

Gundeldinger Zeitung

Die älteste Zeitung von Basel

Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundelingen.ch

www.gundelingen.ch

28 Seiten • 18'800 Exemplare • 86. Jahrgang • Nr. 11/17 • 19. August 2015

Plattner AG
Ihr FIAT Familiengaragenbetrieb im Gundeli seit 1955
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel, Tel. 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch
Verkauf und Unterhalt von FIAT-Personenwagen und Nutzfahrzeugen seit 1955
Verkauf und Unterhalt von FIAT-Erdgas-Fahrzeugen
Restaurierung und Unterhalt von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen




VOM 19.8. BIS 19.9.2015
PUNKTE RALLYE
Mit Vollgas punkten wie verrückt!
Infos siehe Seite 9
coop
Für mich und dich.

Ein Dank an unsere Stadtgärtner



Bestimmt auch im Namen unserer Leserschaft danken wir der im Bau- und Verkehrsdepartement angesiedelten Stadtgärtnerei für die von ihr im regelmässigen Turnus arrangierten wunderschönen Pflanzen- und Blumenkreationen in den Blumentrögen auf dem Tellplatz.

Wir fragen uns, warum derartiger Blumenschmuck nicht auch auf dem «Boulevard Güterstrasse» angebracht wird. So, wie es sich das die Bevölkerung schon seit langem wünscht und auch am Workshop «Grünes Gundeli» als Hauptwunsch unmissverständlich eingebracht wurde. Das wäre eine echte Aufwertung unserer Einkaufsmeile. Foto: GZ

FAHRSCHULE R. Dürrenberger

061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

Fitness für die Frau
Leimgrubenweg 9 4053 Basel
www.yovivo.ch

★ Restaurant Bundesbahn ★
★  ★
★ Hochstrasse 59 – 4053 Basel, ★
★ Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★
★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★

Alle Dacia Modelle
Jetzt mit Fr. 1000.- Euro-Bonus.

Dacia 10 Jahre Garantie
Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGE-KEIGEL.ch
Angebot gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss vom 01.08.2015 bis 31.08.2015 oder bis auf Widerruf. Beispiel: Dacia Duster 1.6 16 V 115 4x4 Stop & Start, 6,8 l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 14 900.- abzüglich Euro-Bonus Fr. 1 000.- = Fr. 13 900.- Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 144 g/km.

Tellplatz Optik GmbH
Brillen und Kontaktlinsen
Individuelle Beratung für Ihr Sehen
Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Katrin Pockrandt
Bruderholzstrasse 42
CH-4053 Basel
061 361 22 08
www.tellplatzoptik.ch

Ab sofort gits am Samschtig bim
Lüthi BEGG
wieder unsere beliebte **Anggezopf am Meter**
Solothurnerstrasse 31
Tel. 061 361 85 35
(In den Schulferien am Samstag geschl.)

→ www.sdo.ch

Brillen · Kontaktlinsen · Sportbrillen · Kinderbrillen · Sehtest
... im Gundeli.
AEBISCHER
Güterstrasse 247 · 4053 Basel
Tel. 061 331 26 86
www.aebischoptik.ch
Schulanfang!



In dieser Ausgabe: • QCB: S. 2 • Neues: S. 4+5 • Forum Parteien: S. 6 • AUE-Wettbewerb: S. 8 • Fitness, Gesundheit: S. 10 • Gartenwirtschaften: S. 12+13 • AGenda, Veranstaltungen: S. 8, 10, 16-23 • Ruggbligg 1. Aug.: S. 14+15 • Festtage alte Musik: 20 • Klatsch: 23-25 • Sport: S. 26

QCB – ganz im Zeichen des Fernsehens

Die bekannten blubbernden, vom Musikcomputer generierten TV-Intros zu den Sendungen «Tageschau» und «10vor10» ertönten dieser Tage für einmal nicht nur im Fernsehen sondern auch im «Stärnlizelt» beim Wasserturm auf dem Bruderholz – der Quartiercircus Bruederholz – im Volksmund QCB genannt – hatte sich in diesem Jahr das Thema Fernsehen vorgenommen. Das von jungen Artistinnen und Artisten des QCB einstudierte Nonstop-Nummernprogramm, welches von einem auf waschecht gestylen Moderations-Duo präsentiert wurde, war

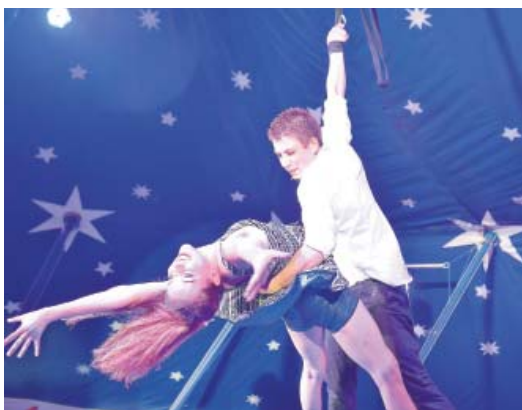


Die QCB-Pyramide.

wahrhaft sehenswert. Sämtliche Sparten und Begleitelemente der modernen TV-Information und



Die Schlümpfe in voller Aktion.



Ein beeindruckendes Duo.

Farbenfrohe Einrad-Show.

Fotos:
Jos. Zimmermann



TV-Unterhaltung wurden von den jungen Menschen auf zirkensische Art und Weise vorgestellt. Tagesschau, Wettershow und die für die Finanzierung eines jedes TV-Senders wichtigen Werblockes kamen ebenso dran wie die Gattungen Film (James Bond, Dirty Dancing), Unterhaltung (QCB sucht den Superstar) und Tier-Dokumentarfilm (Thema Quallen). Und die sympathischen, wie alweyl prächtig kostümierten QCBler legten sich wie immer mächtig ins Zeug. Angetrieben von der Live-Band (Chapeau!) brillierten sie mit viel Brio in der Manege mit ihren Kunststücken und wirbelten auch immer wieder emsig hinter



Grossartige Menschenbrücke.

den Kulissen. Überall waren sie am Werk – sei es beim Anschleppen der gepolsterten Matten, beim Bereitstellen der Bühnenrequisiten oder beim Installieren der Hilfsmittel für die verschiedenen Nummern in luftiger Höhe. Diablonummern, Einraddarbietungen, Velokunststücke und Bodenakrobatik von A bis Z standen in spannungsvollem Wechsel mit Jonglage, Magie und Clownerie. Und da waren eben auch all

Eins ist klar wie der Rhein: Der Quartiercircus Bruederholz hat dem Publikum auch in seinem 37. Jahr sehr gefallen. Wir gratulieren dem ganzen Team ganz herzlich zu seinen ausserordentlichen Leistungen und sagen: Grazie, arrivederci und auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr. Lukas Müller



Clownerie gehört mit dazu.



Das QCB-Lied zum Grande Finale.

Fotos: Jos. Zimmermann





E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Jetzers Zwetschgenschnitten
 Bauer Kunz Arisdorfer Zwetschgen
 kombiniert mit einem Hauch Vanillecrème
 auf knusprigem Blätterteigboden



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



AMBIANCE
 www.ambianceblumen.ch

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
 2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
 Öffnungsz.: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.



Langzeitpflege verdient eine starke Aufwertung

GZ. Es ist überfällig, die Langzeitpflege aufzuwerten und sie rechtlich wie auch im Bewusstsein der Öffentlichkeit besser einzustufen. Dies fordern der Verband gemeinnütziger Basler Alterspflegeheime VAP und Spitex Basel, mit Blick auf die Parlamentarische Initiative des Berner Nationalrates Rudolf Joder, die sich in der Vernehmlassung befindet. Beide Organisationen entwickeln zurzeit in einer Arbeitsgruppe grundlegende Thesen zur Langzeitpflege und schärfen so das Bewusstsein für die anspruchsvolle Arbeit im Dienste der älteren Menschen. Es ist höchste Zeit, die Entscheidungskompetenzen der Pflegenden zu erhöhen, die rechtlichen Grundlagen entsprechend anzupassen und den Einsatz dieser gut ausgebildeten und hochmotivierten Fachkräfte in der Öffent-

lichkeit und in der Politik besser wahrzunehmen.

Im September wollen der VAP und Spitex Basel mit ihrem Thesenkatalog die Diskussion in Gang setzen und bilaterale Gespräche mit betroffenen Kreisen aufnehmen. Gleichzeitig soll an der Universität Basel eine vertiefende Diskussion mit Studierenden und mit Politikern stattfinden mit dem Ziel, das Berufsbild der Langzeitpflege ins rechte Licht zu rücken. Davon erhoffen sich Spitex Basel und der Verband der Pflegeheime, der mit seinen Programmen an den Schulen gute Erfahrungen gemacht hat, auch eine positive Wirkung beim interessierten beruflichen Nachwuchs. Auskunft: Spitex Basel, Feierabendstrasse 44, Telefon 061 686 96 21 oder unter www.spitexbasel.ch

So, 23. August, Velotour, Start Schützenmattpark

Tour de Coeur

GZ. Am Sonntag 23. August startet die Tour de Coeur in Basel. Es handelt sich dabei um eine Velotour über rund 700 km von Basel nach London. Teilnehmer sind Herzspezialisten, die an den Europäischen Herzmedizin-Kongress radeln. Mit dieser Aktion der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK) machen die Teilnehmer auf Herzkreislauferkrankungen aufmerksam und sammeln Spenden für die Forschung. Die Tour de Coeur findet zum fünften Mal statt, in den vergangenen Austragungen konnten insgesamt Spenden in der Höhe von 500'000.-

Franken gesammelt werden. Der Starttag (Besammlung um 10 Uhr) steht allen mit einem eigenen Velo offen. Nach dem Geleitwort (ca. 10.30 Uhr) von Regierungsrat Lukas Engelberger, Gesundheitsdirektor BS, können Interessierte den Prolog vom Schützenmattpark (Start 11.30 Uhr) bis zur Landesgrenze mitfahren. Mit Lukas Engelberger mit dabei sind Prof. Dr. med. Andreas Hoffmann, Uni Basel, sowie Prof. Hans Rickli, Initiator der Tour de Coeur, Kantonsspital St. Gallen.

Genaues Programm:
www.tourdecoeur.ch

www.sdo.ch !

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 Telefon 061 305 95 85
 Telefax 061 305 95 89
www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Sa, 22. August

Bibliothek Gundeldingen am Tellplatz feiert Eröffnung

GZ. Seit dem 17. August empfängt die Bibliothek Gundeldingen ihre Besucher an ihrem neuen Standort im Gundeldinger-Casino am Tellplatz. Und am Samstag, 22. August feiert sie die Neueröffnung mit ihrer Kundschaft.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat die Bibliothek die schöne Fabrikhalle auf dem Gundeldinger Feld verlassen und ist an den Tellplatz gezogen. Der neue Standort ist besser sichtbar und vom öffentlichen Verkehr an diesem Tramknotenpunkt sehr gut erschlossen. Die Kundschaft kann sich auf eine helle Bibliothek mit grosszügigem Platzangebot freuen. Ruhige Leser finden nun ihren Platz ebenso wie Jugendliche, die in geselliger Runde chillen wollen. Verschiedene Räume für unterschiedliche Nutzungsbedürfnisse machen dies möglich. Selbstverständlich wird auch ein Rückgabekasten vor dem Eingang gleich neben der Tramhaltestelle des 16ers zur Verfügung stehen, der zurück-



Die GGG Stadtbibliothek Gundeldingen befindet sich neu im Gundeldinger Casino, «1. Stock» zentral am Tellplatz. Foto: zVg

gebrachte Medien ausserhalb der Öffnungszeiten aufnimmt. Die Öffnungszeiten bleiben vorerst gleich wie bisher, aber noch im laufenden Jahr ist eine Erweiterung geplant. An der Eröffnungsfeier wird

unter anderem das Ensemble aus dem Quartier «I Celli Belli» unter der Leitung von Marita Binkert auftreten. Wer sich am Quiz beteiligt, kann tolle Preise gewinnen. Geschichten und andere Überraschungen warten auf neugierige Kinder. ■



Stadtbibliothek Basel
Bibliothek Gundeldingen
 Güterstrasse 211
 Telefon 061 361 15 17
 E-Mail: gundeldingen@stadtbibliothekbasel.ch.

Öffnungszeiten (wie bisher):

Mo	14.00–18.30 Uhr
Di	10.00–12.00 Uhr
und	14.00–18.30 Uhr
Mi–Fr	14.00–18.30 Uhr
Sa	10.00–16.00 Uhr

Kinder Mittagstisch Bruderholz



Am Dienstag und Donnerstag bieten wir für Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr und der Primarschule ein aus frischen Produkten hergestelltes Mittagessen an. Zudem werden die kleinen Gäste von 12.00 bis 14.00 Uhr liebevoll betreut. Preis pro Mahlzeit/Tag Fr. 14.65 (Reduktion möglich). Weitere Informationen unter

www.erk-bs.ch/kg/gundeldingen-bruderholz/titus-kindermittagstisch
 oder persönlich bei Margrit Heinis, Telefon 061 361 73 69. ■

CARO Treuhand

Ihr Partner zum Erfolg

- Steuererklärung • Buchhaltung
- Personalwesen • Liegenschaftsverwaltung
- Unternehmensberatung



Peter Merian-Str. 2, 4052 Basel
 Tel. 061 273 31 31, info@carotreuhand.ch
www.carotreuhand.ch

Garten wässern!
Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Guljahr
www.viva-gartenbau.ch

Zum Bahnhof?

velotaxi-basel.ch

Neue Modelle von Tour de Suisse

E-Bikes von Die neue Generation mit Shimano STEPS

TDS VELOS[®]
www.tds-rad.ch

www.wenger-2-rad.ch

Wenger 2-Rad-Shop Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

Ruedi Wenger

Neues aus dem Gundeli-Bruderholz

Restaurant Pizzeria Casino

Das Restaurant Pizzeria Casino im Gundeldinger-Casino beim Tellplatz präsentiert sich mit neuem Mobiliar: tolle massive Holztische und neue Stühle mit bequemer Polsterung stehen für die Gäste bereit. Dazwischen finden Sie auch originelle, weisse, graue, schwarze oder pinkfarbige auf antik gemachte «Königssessel». Die neuen grossen «Kupferlampen», Pflanzen und grosse Spiegel mit schwarzen Rahmen lassen das Casino zu einer edlen Adresse aufblühen. Aber nicht nur im Restaurant wurde alles neu möbliert, auch auf der «Sonnenterrasse» gibt es neues Mobiliar. Neue grosse Sonnenschirme in Beige, samt Seitensonnenschutzvorrichtung laden zum Verweilen ein, und auch die Fläche der Terrasse wurde vergrössert. Das Casino wirkt jetzt wirklich sehr chic und prägt den Tellplatz würdig.

Wir danken den Wirten, dass sie durch diese Erneuerungen das Gundeli-Zentrum aufgewertet haben. Das Wirte Team wurde mittlerweile verstärkt mit den Gastro-



Das neue chic eingerichtete Restaurant Pizzeria Casino.

Foto: GZ

nomen Küchen-Chef «Paolo» und Chef de Service «Gaetano».

Gastrophilosophie

Die Küche, mit Hauptaugenmerk auf Italien, legt grossen Wert auf saisonale und hausgemachte Gerichte. Die Gastgeber achten persönlich darauf, dass für die Erstellung der Gerichte nur Rohstoffe von hoher Qualität verwendet werden. Ein Grossteil der verwendeten

Produkte und Zutaten stammen von Bauern und Kleinproduzenten aus der Region. Diese werden Ihnen in einem stilvollen modernen und ausgefeilten Design serviert.

Bei der Herstellung der Speisen achtet das Team sehr darauf, soweit als möglich, Gluten- und Laktose arme Produkte zu verwenden, ohne dabei Geschmack und Aroma zu beeinträchtigen. Auf Anfrage wird sogar ein vollständig Gluten- und Laktose freies Menü erstellt. Erkundigen Sie sich beim Personal, es berät Sie gerne.

Nachhaltigkeit als Ziel

Die Gastgeber möchten, dass ihre Lebensmittel geschmacklich und gesundheitlich einwandfrei sind und dass sie auf saubere Art hergestellt werden – also ohne Schaden an Natur und Tier anzurichten. Ausserdem müssen Lebensmittelerzeuger eine faire Entlohnung für ihre Produkte und ihre Arbeit erhalten.

Die immer noch grosse neue Karte wurde bewusst etwas verkleinert und konzentriert sich auf

Spezialitäten. Dazu gehören saisonale Gerichte, bei denen eine halbe Portion als Vorspeise um Fr. 3.– günstiger ist.

Es gibt unter anderem Vorspeisen mit verschiedenen Suppen und viele Antipasti freddi (kalte italienische Vorspeisen), Pasta und Risotti. Zu erwähnen sind Makkaroni mit Aubergine und frischem Quark oder Risotto mit Steinpilz, Ricotta und Thymian. Dann empfiehlt das Team Carne e Pesce (Fleisch und Fisch): paniertes Schweinsschnitzel (CH) mit Pomes, Kalbspaillard (CH) vom Grill mit Saisonsalat garniert oder mit scharfe Penne. Frische Fische gibt es je nach Marktangebot mit Bratkartoffeln oder Risotto. Des Weiteren können Pizze mit verschiedenen Salaten bestellt werden. An Salaten stehen grüner Blattsalat, Wurstsalate (Cervelat), ein grosser Salatteller mit Ei, Nüsslisalat (Regional) mit gebratener Pouletbrust (CH) und weitere zur Auswahl. Geboten werden ebenfalls Asciutte & Risotti: Spaghetti mit Thunfisch und Bottarga oder Fagottini gefüllt mit Gorgonzola, Nüssen an Cherrytomaten-Sauce, Ravioli mit Lachs- und Meeresfrüchtefüllung an Safransauce, Cappelacci gefüllt mit Lachs- und Hummerfleisch an Pachinosauce, Tortelli gefüllt mit Lammfleisch. Auch Kindermenüs sind zu haben mit Teigwaren an Butter und vieles mehr.

Thomas P. Weber



Neue Sonnenschirme und Möblierung lassen die Boulevard-Terrasse des Restaurants Pizzeria Casino edel erscheinen.

Foto: GZ

RISTORANTE PIZZERIA
CASINO

Restaurant Gundeldinger-Casino
Tellplatz 6
Telefon 061 361 55 02

starlimo

Der Fahrservice für Management, VIP's, Geschäftsleute und Privatpersonen.

STARLIMO | Postfach 503 | 4103 Bottmingen
Tel. +41 (0) 61 403 13 00 | e-Mail: info@starlimo.ch

Altstadt-Papeterie **Jäger** Güterstrasse 177
4053 Basel

PRITT Klebestift 22g **1.95**

SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Baupenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

→ www.sdo.ch

FORUM der Parteien

LDP
Liberal.
Demokratisch.
Pointiert!

Patricia von Falkenstein,
Präsidentin und
Grossrätin LDP

Fotos: zVg



Anwohner sollten über Wohnlichkeit mitbestimmen können

Es ist immer heikel, Gedanken zu einem Quartier zu äussern, in dem man selbst nicht wohnt. Das gilt in diesem Fall für mich. Als Grossrätin und Präsidentin der Liberal-Demokratischen Partei Basel-Stadt darf und kann ich mitreden, auch wenn es um ein einzelnes Quartier geht.

Viele Meinungsäusserungen habe ich seinerzeit aus dem Gundeli erhalten, als ein neues Verkehrsregime hätte eingeführt werden sollen. Dieses hatte mehr Nach- als Vorteile und ist dann richtigerweise zurückgezogen worden. Die Absprache mit den Anwohnenden war offensichtlich mangelhaft.

Auch in einer Zeit, in welcher in unserer Stadt mehr Wohnungen gebaut werden müssen, weil die Bevölkerungszahlen ansteigen, muss der Wohnlichkeit grösste Beachtung geschenkt werden. Was heisst das konkret? Wenn neue Häuser gebaut werden, muss daran gedacht werden, dass Familien, die dort wohnen, verschiedene Bedürfnisse haben. Es soll wenig Lärm haben, wenig Verkehr, Kindergärten und Schule in der Nähe und auch Einkaufsmöglichkeiten. Das sind Bedürfnisse, die natürlich auch die Leute haben, die schon län-

ger dort wohnen. Was zusätzlich immer wichtiger wird, sind Orte, an denen man sich entspannen kann, zum Beispiel in Anlagen oder Parklandschaften. Im Gegensatz zu früher gilt es heute, Freizeitgestaltung in der Stadt nicht nur für Kinder und Jugendliche zu planen. Heute muss generationenübergreifend gedacht und gehandelt werden. Eltern, Grosseltern sollen zusammen mit Kindern und Jugendlichen einen Ort nutzen können. Ein gutes Beispiel sind die kürzlich eingeweihten Spiel- und Sportgeräte für Jung und Alt im Schützenmattpark oder auf der Pruntrutermatte. Solches kann auch - unabhängig vom Schicksal der Kunsteisbahn Margarethen - im Margarethenpark errichtet werden.

Wichtig für die weitere Entwicklung jedes Quartiers ist es, den Puls der Wohnbevölkerung zu spüren.

Politik soll den Menschen dienen. Das möchten auch wir von der LDP. Zögern Sie deshalb nicht, uns über Ihre Vorstellungen und Wünsche zu informieren.

Patricia von Falkenstein
Präsidentin und Grossrätin LDP

FORUM der Parteien



Eduard Rutschmann,
Grossrat u. Nationalratskandi-
dat SVP Basel-Stadt (Nr. 12.04).

Foto: zVg



Bern lässt Basel im Stich

Sie wissen es: Seit dem Schengen/Dublin-Abkommen steigen die Zahlen in der Verbrecherstatistik in den Grenzregionen ins Unermessliche. Dabei versprach der Bund, dass mit der Einführung von Schengen die Grenzwa- che weiterhin an den Grenzen Zollkontrollen durchführt und die Kantone mit Ersatzmassnahmen die Sicherheit aufrecht erhalten können.

Der Bund reisst die Schweiz in ein Sicherheitschaos

Die Situation ist jedoch in unserer Region dramatisch. Mit der stufenweisen Schliessung der Grenz-wachtposten sind von Schaffhausen bis an die französische Sprachgrenze mit Rheinfelden, Basel, Weil und St. Louis nur noch drei Grenz-wachtposten mit einer Minimalbesetzung bestückt. Nicht mehr als 3-5 Grenz-wächter machen dann im Zwischen-gelände und bei den vielen geschlossenen Grenzübergängen sporadische Kontrollen. Ohne die Grenz-wächter, welche die Grenz-wache zur Verstärkung ins Tessin und an die EU-Aussengrenze abkommandiert, kann die Grenze in der Region also nicht mehr genügend überwacht werden. Hinzu kommt, dass in den beiden Basel aus Finanzgründen bei der Sicherheit gespart werden und sogar Polizeiposten geschlossen und Polizisten abgebaut werden.

Doch nicht nur das: Mit der

neuen Strafprozessordnung gibt die Fallerledigung bei Polizei und Grenzwa- che mit massivem Mehraufwand eine enorme zusätzliche Belastung. Anstelle «draussen» für die Sicherheit zu sorgen, sitzen die Polizisten und die Grenz-wächter am Pult und müssen Unmengen von Papierkram erledigen, welche letztlich mehr dem Verbrechertum denn der Sicherheit nutzen.

Der Bund lässt die Schweizer Sicherheit kalt

Was macht Bern? Nichts! Man redet zwar viel über die steigende Kriminalität, schiebt das Problem aber an die Kantone ab - obschon Bern ja erst mit dem Schengen und Dublin-Abkommen das Kriminalitätschaos ausgelöst hat. Anstatt die Grenzen zu schliessen, so wie das bereits andere Länder im Schengen-Raum richtigerweise machen, bleibt man weiterhin untätig und hält an einem Abkommen fest, dass so niemals funktionieren wird.

Die SVP ist die einzige Partei die sich dagegen wehrt - deshalb braucht es am 18.10.15 mehr SVP in Bern, die Liste 12 ist in Basel-Stadt die einzige Alternative für Sicherheit und Freiheit. Mehr finden Sie unter www.svp-basel.ch

Eduard Rutschmann,
Grossrat u. Nationalratskandidat
SVP Basel-Stadt (Nr. 12.04)

Leserbrief

«Chaos Gempenstrasse»

Vor etwa 15 Jahren wurden vor der Liegenschaft 25 an der Gempenstrasse die angebrachten Bänke sowie ein grosser Blumen-/Gebüschtopf aufgrund vieler Reklamationen entfernt.

Nach dem Umbau der neuen Gempenstrasse will das Baudepartement genau bei diesem allein-stehenden Parkfeld, an derselben Stelle, wiederum eine Bank, ein Blumen-/Gebüschtopf und noch weitere Veloparkplätze neu erstellen. Dabei wäre dass das einzige blaue Parkfeld, welches für Handwerker, Umzüge etc. (ohne dass die ganze Strasse gesperrt werden muss) gebraucht werden könnte.

Es wurden bereits Unterschriften

gesammelt und diese dem Baudepartement in brieflicher Form sowie als E-Mail zugestellt.

Die automatische E-Mail-Bestätigung liess nichts Gutes an unserem Schreiben, da die zuständige Stelle erst ab dem 14. September wieder erreichbar ist. Es könnte eigentlich für alles zu spät sein, da die schriftlichen Mitteilungen vom Baudepartement auf den Juni datiert waren. Eigentlich ein kleiner Skandal, dass man eine Projektleiterin erst ab dem 14. September erreichen kann. Dies so viel zu §55 - Mitspracherecht der Bevölkerung bzw. Steuerzahler.

M.B. im Namen von
einigen «Gämpeströssler»



Kaum fertiggestellt, soll das «einzige» Parkfeld in der Gempenstrasse bereits wieder für eine Bank, einen Blumentopf und für Veloabstellplätze weichen. Die Anwohnerinnen und Anwohner wehren sich mit einer Unterschriftensammlung.

Foto: M.B.

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothekbasel.ch. Öffnungszeiten: Mo 14–18.30 Uhr, Di 10–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Mi–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Eislauf-Club beider Basel. Kunstlauf, Eistanz, Schnellauf, SYS. Spezielle Kurse für Kinder und Erwachsene. Sekretariat: Largitzenstr. 65, 4056 Basel. E-Mail: ECbeiderbasel@gmx.ch

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Tel. 061 361 60 20.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, «Gundeli-Fescht 2016»: Sa+So, 2

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

PAUL SCHATZ STIFTUNG – Die Welt ist umstülpbar. Atelier für künstlerisches Denken und Handeln. Laboratorium/Ausstellung/Archiv. Jurastr. 50, 4053 Basel. www.paul-schatz.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Telefon 061 467 68 12

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstr. 13,

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden! Quartierkoordination Gundeldingen, Geschäftsstellenleiterin: Gabriele Frank, Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch

ofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Telefon 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstr. 14 u. Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung f. Hilfe und Pflege zu Hause.

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; unterstützt Quartier-Projekte «Plattform Querfeld»: (Gratisnutzung Querfeld-Halle) und Hallenflohmarkt. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Voicetale mixed choir: Singen im Gundeli, jeden Donnerstag 19.30 Uhr, «Spielfeld», Dornacherstrasse 192, Tel. 079 285 48 45, www.voicetale.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen) jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung Postfach, 4008 Basel, Telefon 061 271 99 66 Fax 061 271 99 67 E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 2. September 2015 ist am Do, 27. August 2015

Plattner AG Garage
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt von
Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
Personenwagen und
Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



Tage mitte Juni 2016. Voraussichtlich wieder auf der «Kunschti». www.gundeldingen.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 1231, pvfalkenstein@gmx.net

4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Nicolas Müller, Schauenburgerstr. 17, 4052 Basel, Tel. 079 388 86 27

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Präsidentin: Beatrice Isler, Dittingerstr. 11, 4053 Basel, Tel./Fax 061 361 69 90. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bach-

Impressum:

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstr. 10, Postfach, 4008 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch.

Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil: Thomas P. Weber.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter:

Willi Erzberger, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Rolf Triulzi und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2014 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: min. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Re-

klamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: Sabine Fischer, Eyeland Grafix

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt. MwSt-Nr. 688744. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel.

Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Samstag, 19. September 2015 – Auftaktveranstaltung zum Wettbewerb

Energienachbarschaften im St. Jakob-Park

Mit den Energienachbarschaften lanciert das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt (AUE) einen Wettbewerb zum Stromsparen. Es geht darum, innerhalb von vier Monaten seinen Stromverbrauch um mindestens neun Prozent zu senken. Dieses Ziel soll aber nicht alleine, sondern im Team erreicht werden. Der gemeinschaftliche Aspekt steht im Vordergrund. Eine sogenannte Energienachbarschaft besteht deshalb aus zwei bis zehn Haushalten. Eine Energienachbarschaft kann sich aus echten Nachbarn zusammensetzen, was aber keine Voraussetzung ist. Arbeitskollegen, Vereinsmitglieder oder Freundinnen, die nicht in unmittelbarer Nachbarschaft wohnen, können ebenfalls ein Team bilden. Bedingung ist nur, dass sie alle im Kanton Basel-Stadt wohnen. Besonders motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich zusätzlich zum Energiecoach ausbilden lassen und ihre Energienachbarschaft betreuen.

Der Wettbewerb startet am 2. November 2015 und endet am 29. Februar 2016.

Das Projekt Energienachbarschaften stammt ursprünglich aus Belgien. Die Idee, im Team Strom zu sparen, wurde von der Europäischen Union aufgegriffen und länderübergreifend umgesetzt. Und nun führt das AUE den Stromsparewettbewerb im Kanton Basel-Stadt durch.

Wieso dieser Wettbewerb? Im aktuellen Legislaturplan der Regierung des Kantons Basel-Stadt ist die Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft als Leitmotiv verankert. Strom sparen, trägt zu dieser Vision bei. Sicher ist: Jeder Haushalt hat noch Einsparpotenzial. Und das Sparen im Teamwettbewerb macht Spass und spornt zu den cleversten Sparmassnahmen an. Gleichzeitig liefert der Stromsparewettbewerb Informationen und Anregungen für einen langfristig ressourcenschonenden Lebensstil.

Bis 7. September anmelden

Am **Samstag, 19. September 2015**, findet die Auftaktveranstaltung zum Wettbewerb Energienachbarschaften statt – mit einem gratis Info-Brunch in der Premium-Lounge des St. Jakob-Parks. Es geht aber um viel mehr als nur um Essen und Trinken. Geplant sind verschiedene Programmpunkte zum Thema Stromsparen. So gibt es zum Beispiel eine Führung zur Fotovoltaik-Anlage auf dem Stadion-Dach, Workshops zum Stromverbrauch im Alltag oder zu mechanischen Alternativen zu elektrischen Geräten.

Wer alles über den Wettbewerb Energienachbarschaften erfahren und am gratis Info-Brunch teilnehmen will, kann sich bis **7. September 2015** über info@energienachbarschaften.ch oder 061 639 22 22 **anmelden**.

www.energienachbarschaften.ch ■



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Amt für Umwelt und Energie

► Energie

Anmeldeschluss für den Info-Brunch:
7. September 2015
info@energienachbarschaften.ch
oder
Telefon 061 639 22 22

Energienachbarschaften Gratis Info-Brunch im St. Jakob-Park Samstag, 19. September 2015

Mehr zum Wettbewerb:
www.energienachbarschaften.ch





VOM 19.8. BIS 19.9.2015

PUNKTE RALLYE



Holen Sie sich jetzt Ihr Sammelheft in Ihrem Coop Supermarkt!
INKL. EXTRA VIELEN PUNKTE-BONS



Mit Vollgas punkten wie verrückt!

1 SUPI-MARKE
PRO CHF 20.- EINKAUF*

WIN 10 Mio.**
SUPERPUNKTE
Mitmachen auf supercard.ch/punkterallye

*Weitere Informationen finden Sie im Sammelheft oder unter www.supercard.ch/punkterallye
**Gesamtgewinnsumme

Coop Basel St. Jakob-Park, St. Jakobstrasse, 4052 Basel
Coop Basel Gundeli, Güterstrasse 190, 4053 Basel
Coop Basel Südpark, Güterstrasse 125, 4053 Basel

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-18 Uhr
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-20 Uhr, Sa 7.30-18 Uhr
Öffnungszeiten: Mo-Sa 7-21 Uhr



Für mich und dich.

Freitag, 21.8. August, ab 18 Uhr, Innerstadt

Erinnert an unseren Otti Bärswyl: «Em Bebbi sy Jazz»

Zum 31. Mal vereinigt das Basler Jazzfest am «Spalenbuggel» Zehntausende von erlebnisfreudigen Zuschauern und Jazzfans. Zum zweiten Mal unter der Verantwortung des neuformierten Organisationsteams unter dem Präsidium von Peter Eichenberger.

Der traditionelle musikalische Grossanlass hat gewaltige Dimensionen angenommen und das nicht nur bezüglich des jeweils imposanten Zuschaueraufmarsches. Diesmal treten über 700 Musiker in 70 Bands an 33 Spielorten auf, verteilt auf den «Spalenbuggel» - vom Rosshof/Kohlenberg bis zum Marktplatz/Fischmarkt. Dass sich dieser Anlass so ausdehnen würde, haben sich seine Gründerväter vor über 30 Jahren wohl auch nicht vorgestellt. Ideengeber und Antreiber war unser Gundelianer und Jazzfan Otti Bärswyl. Der frühere Wirt in der nicht mehr existierenden Gundelihalle (Gundoldingerhalle, siehe auch Seite 12), dann im Gundeli-Casino und schliesslich als stadtbekannter Populärwirt und grosszügiger Gastgeber im neu entstandenen Hotel Basel. Im «Sperber», dem in seinen vielen



Unser unvergesslicher Otti Bärswyl (unten rechts) vor zwei Jahren am Ehrengast-Empfang im Rathaus, der jeweils das Jazzfest eröffnet. Links der langjährige OK-Präsident Ernst Mutschler. Hinter ihm Dominik Galliker (damals BKB, Direktionsvizepräsident) und neben ihm der jetzige OK-Chef Peter Eichenberger.

Foto: Archiv GZ 2013

Wirkungsjahren als Treffpunkt von «tout Bâle» stark genutzte Bar-Beiz im Hotel Basel wurde am legendären ovalen Stammtisch in der Viererrunde mit dem Jazzfan und unermüdlichen Antreiber Otti Bärswyl, Geschäftsmann Gianni Ehinger (nebenbei ein begnadeter Jazzpianist und Vater unserer

GZ-Sekretärin Michèle Ehinger), mit Urs Peter Hug ein weiterer Amateur-Jazzler sowie dem Organisationstalent Ernst Mutschler, Stammgast aus der benachbarten Basler Kantonalbank, die Idee geboren, ein Jazzfest zum Nulltarif ins Leben zu rufen. Die Gründerväter dürfen stolz sein, was sich im

Laufe der Jahre aus einem kleinen Anlass zum Sommer-Hauptereignis entwickelt hat: Ein Jazz-Fest, wie es in seiner Konzeption auch international einmalig ist. Leider weilen sowohl unser Gundelianer Otti Bärswyl (gehörte auch zum legendären Montagsstamm im Gundeli-Casino) als auch Gianni Ehinger nicht mehr unter den Lebenden.

Die musikalische Bandbreite des diesjährigen Jazzfestes ist enorm und reicht vom Dixie über den Swing bis zum Bebop, Latin, Soul oder Blues. In diesem Jahr kommt mit dem «Jazz Manouche» noch eine Stilrichtung dazu. Bekannt auch unter den Bezeichnungen Sinti- oder Zigeunerjazz. Dargeboten auf den zwei Themenbühnen Gernsberg Brunnen und Schmiedenhof. Im Verlaufe dieser Woche wird flächendeckend und gratis die Veranstaltungszeitung mit allen wichtigen Angaben verteilt. Los geht es am kommenden Freitag, 21. August, ab 18 Uhr.

www.embebbisyjazz.ch

Willi Erzberger



CARO Treuhand
Ihr Partner zum Erfolg
Steuererklärung • Buchhaltung • Personalwesen
Liegenchaftsverwaltung • Unternehmensberatung
CARO Treuhand GmbH info@caratreuhand.ch
www.carotreuhand.ch
Peter Merian-Str. 2, 4052 Basel, Tel. 061 273 31 31

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren
LIGGE Coiffure
Claude Goepfert
Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch

Bruderholz Optik
2 für 1
Sonnen Brillen Zeit
Wenn Sie eine komplette Brille kaufen, bekommen Sie eine Sonnenbrille mit Gläsern Ihrer Stärke geschenkt.
Aktion gültig vom 1. Mai bis 31. Juli 2015*
Wegen grosser Nachfrage bis Ende August verlängert
*Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar
Bruderholz Optik / Bruderholzallee 165 / 4059 Basel / tel. 061 361 00 93

Wir holen deine leeren Flaschen!
picksup.ch
061 556 9615

FAZ 20 Jahre
Familienzentrum Gundeli
KINDER-COIFFEUSE
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
1x pro Monat am Mittwochnachmittag
www.quartiertreffpunktebasel.ch

constantino.amoroso@hotmail.com
Telefon 061 361 64 47
Mobil 079 602 75 12
Getränke, Weinhandlung
Gratis-Hauslieferung
(ab Fr. 120.-!)

Gächter's Gesundheitstipp!

Männer aufgepasst: Jeder zweite ab 50 ist betroffen!

Ab 50 ist der Mann im besten Alter. Tatkräftig und voller Unternehmungslust. Alles läuft ganz prima, wäre da nur nicht ...

... dieser lästige Harndrang, mit der ständigen Suche nach einer Toilette. Viele Männer denken zunächst an ein Blasenproblem. Dass die Prostata die Ursache sein könnte, wissen nur wenige. Dabei ist jeder zweite Mann über 50 von einer Altersprostata betroffen und leidet deshalb unter häufigem Harndrang. Der medizinische Fachausdruck dafür ist «benigne Prostatahyperplasie»

(BPH) und bedeutet nichts anderes als «gutartige Prostatavergrößerung». Die Krankheit ist harmlos, aber störend.

Welche Symptome deuten auf ein Prostataproblem hin?

- Häufiger Harndrang am Tag und in der Nacht
- Unfreiwilliger Harnverlust
- Verzögerter Beginn der Blasenentleerung
- Schwacher, oft unterbrochener Harnstrahl
- Verlängerter Zeitbedarf für die Blasenentleerung
- Restharn-Gefühl und Nachtröpfeln nach Abschluss der Blasenentleerung

Für die genannten Beschwerden gibt es verschiedene Medikamente unter anderem auch pflanzliche

Arzneimittel, die sehr gut verträglich sind: Ein Extrakt aus den Sabal-Früchten der Sägepalme (z.B. Prostasan von A. Vogel) kann wirksam in das Erkrankungsgeschehen eingreifen. Darüber hinaus werden die Beschwerden gelindert und die Lebensqualität wird deutlich verbessert.

Prostasan wirkt abschwellend auf das Gewebe der vergrößerten Prostata. Der einengende Druck auf die Harnröhre lässt dadurch nach, der Harnabfluss verbessert sich und die Blase kann wieder leichter entleert werden.

Es ist wichtig, dass Männer, welche unter ersten Anzeichen einer vergrößerten Prostata leiden, möglichst früh mit einer entsprechenden Behandlung beginnen.

Denn dadurch werden nicht nur die Symptome gelindert, sondern auch der Verlauf der fortschreitenden Erkrankung verzögert.

Haben Sie Fragen? Kommen Sie vorbei - wir beraten Sie gerne!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83
4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch



Raus aus der Denkfalle.ch
Erfolgreiches Coaching,
auch telefonisch.
Nummer 079 925 91 04

Beauty in Motion
Permanent-Make-up
Gesichts- und
Körperbehandlung
Tel. 061 363 36 40, Frau Alice Berini

Fitness für die
Frau
Leimgrubenweg 9 4053 Basel
www.yovivo.ch

Hausbesuche
CONCEPT
BODY
Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.-
- Manicure Fr. 35.-
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.-
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.-




Hooratelier
Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch
Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

Country Line
Dance
Anfängerkurs
ab Donnerstag, 20. August.
Swing für Paare
jeden Donnerstag.
Einstieg jederzeit möglich.
Bruderholzallee 140, 4059 Basel
Tel. 061 363 36 40, Alice Berini
alice@berini.net



fitnessplus
... wir bewegen Sie!
swiss premium fitness

TEST THE BEST
4 Wochen nur sFr. **49,-**

Wegen grosser Nachfrage
VERLÄNGERT!!!
gültig bis zum 30. September 2015

Damals...

Gartenwirtschafts-Lust



Als Beispiel anno 1919: Gartenkonzert des Jodler-Doppelquartetts Edelweiss in der Gundeldingerhalle.

Plakat: Aus dem Buch «Gundeli» von Werner Steiner

Besonders in den heissen Augusttagen ist die Gartenwirtschaft für die älteren Zeitgenossen eine der wenigen Orte des Wohlbehagens, um im Schatten sitzen zu können, mit Tranksame versorgt zu werden und dennoch im Freien zu weilen. Im heutigen Gundeldingen-Bruderholz haben Sie dazu die Qual der Wahl: nutzen Sie das grosse Angebot. Damals... vor 60-70 Jahren, vor dem 2. Weltkrieg, gab's zwar einige Quartierbeizen mehr als heute; die meisten aber ohne einen erholsamen Gartenteil. In meinen Knabenerinnerungen war daher das Restaurant «Gundeldingerhalle» (früher Gundoldingerhalle, Ecke Frobenstrasse/Dornacherstrasse) einsame Spitze. Hier gab es Schatten unter den Bäumen und eine magisch beleuchtete Kalksteingrotte aus hellen Jurasteinen vom Gempen und Blauen (diese sog. «Löchersteine» wurden im Quartier von Strassenhändlern



Die Gartenwirtschaft «Gundoldingerhalle» anno 1916.

Foto: Aus dem Buch «Gundeli» von Werner Steiner

feilgeboten und fanden in vielen Vorgärten neben Gartenzwerge eine beliebte Verwendung in Steinburgen und Grotten).

Und «Wenn am Sonntagabend

die Dorfmusik spielt» (so ein damaliger Schlager), wurde die «Gundeldingerhalle» für Jung und Alt zur echten Gartenwirtschafts-Lust. *Werner Gallusser*

Mitglied der TREUHAND SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

viva
figurstudio

«Genau JETZT ist der richtige Zeitpunkt anzufangen!»

Ihre Wunschfigur bekommen Sie bei **viva figurstudio** Basel

viva figurstudio
Meret Oppenheim-Str. 60
CH-4053 Basel
Hotline: 061 222 21 92
info@vivafigurstudio.ch
www.vivafigurstudio.ch

Englische Spielgruppe

The Open Door
SINCE 1988

Englisch lernen mit Spiel, Spass und Musik

Spielgruppen im Alter von 2-3 und 3-4 Jahren · ab August 2015
www.opendoorbasel.ch · Tel. 061 361 17 10

I ♥ Gundeli-Bruederholz!

Bar + Restaurant 100

Tagesmenüs, abends à la carte

Träffpunkt wo? Hejo im 100

Güterstrasse 100, NEU: Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.30-24 h, Fr 8.30-01 h,
am Sa von 16-22 Uhr offen (ohne Küche),
(auf Anfrage für Anlässe offen)
Sonntag geschlossen!

Grossleinwand TV-Live-Übertragungen

DREISPITZ DRUCK
DIGITAL & OFFSETDRUCK

Bist Du zufrieden sag es den anderen...
Bist Du es nicht dann sag es mir!

Dreispietz Druck • Lyonstrasse 30 • CH-4053 Basel
Tel. 061 331 93 77 • www.dreispietzdruck.ch • info@dreispietzdruck.ch




Bei uns erhalten Sie jeden Tag 7 Menüs (davon 1 vegetarisch) und eine vielseitige «à-la-carte»

Versuchen Sie auch unsere feinen Glacés und Coupes!

www.momobasel.ch

Bruderholzstrasse 104
Telefon 061 367 86 00

täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr
Sonn- und Feiertage von 10 bis 17 Uhr



Handmade - gönn' ich mir



Jetzt neu in der Güterstrasse
Genüsslich Brunchen oder Frühstücken

Basel, Güterstrasse 250 7.30–17.00 Uhr
Basel, Bahnhof SBB 6.30–20.00 Uhr
www.sutterbegg.ch




Delsbergerallee 49, Tel. 076 218 03 78

Mo – Fr 07–23 Uhr; Sa 10–23 Uhr
So geschlossen

Frisch und hell präsentiert sich der herausgeputzte «neue», alte Delsbergerhof mit CH-Küche und Pizzas.

CH-Küche mit: Läberli-Spezialitäten/Röschti's; Grill, Pizzas, Spaghetti-Variationen, Salatkarte ... Mittagsmenus zu Fr. 9.80. «Stange» oder «Rugeli» nur Fr. 3.80.

Handwerker z' Morge:
Hot Dog oder Sandwiches mit 1 Getränk nur Fr. 5.–.

Ganzer Tag: selbstgemachte feine Pâtisseries und Kuchen.

Die Familie Yüksel heisst Sie herzlich willkommen.

Der Delsbergerhof ist wieder Ihr Delsbergerhof.




Dornacherstr. 195/Ecke Baumgartenweg
Telefon 061 331 60 98
www.suki-chokchai.ch
info@suki-chokchai.ch

Warme Küche bis 22.00 Uhr



«Mir händ die beshti Thai-Chuchi in Basel!»

Schönes Ambiente, Platz für 55 Pers. Schattiger schöner Garten, Platz für 32 Pers.

80 verschiedene thailändische Gerichte • Nord-Ost Thai- Spezialitäten: Fisch, Meeresfrüchte
12 verschiedene Mittagsmenüs auch vegetarisch ab Fr. 16.50 • Take away • abends à la carte

Öffnungszeiten: Mo – Fr 11.30 – 14.00 Uhr und 17.00 – 22.30 Uhr; Sa 17.00 – 22.30 Uhr; So Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Suki Chokchai-Team




Reservoirstrasse 201
Tel. 061 261 17 15
www.restaurant-wasserturm.ch

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di–Sa 11–14 und 17–23.30 Uhr
Sonntag 11–23 Uhr



... haben Sie gewusst, dass es an Hitzetagen bei uns auf dem Bruderholz immer drei bis vier Grad kühler ist als im Gundeli? Mit Vitello tonnato, Insalata Caprese oder einem Wurstsalat den Sommertag im Garten des Restaurant Wasserturm ausklingen lassen, ... das ist Lebensqualität pur! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Übrigens... am 30. August ist der nächste Sonntags-Brunch mit den Schloss-Buam!

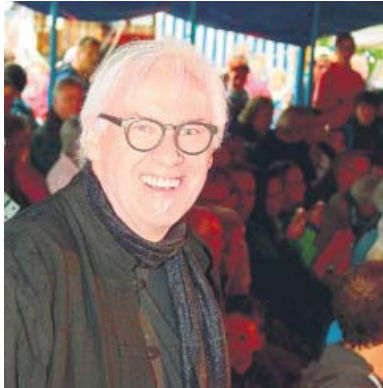
Schlechte Wetterlage vernebelte die 1. August-Feier

«Zu den ehrenvollen Aufgaben einer Grossratspräsidentin gehört die 1. Augustrede auf dem Bruderholz. Bei der Vorbereitung auf diese Rede habe ich aber festgestellt, dass es für mich nicht so einfach ist eine 1. August-Rede zu schreiben. Ich bin nämlich gegenüber Nationalstolz und Patriotismus eher skeptisch eingestellt.» – So begann Elisabeth Ackermann ihre Ansprache. Dies an einem Ort, wo viele Bür-



Sylphie und Ricky Leroy Brown sangen u.a. «Barcelona» von Queen. Das Lied wiederholte sich unglücklicherweise beim Feuerwerk nochmals mit der – tonmässig total übersteuerten – Originalaufnahme mit Queen-Sänger Freddie Mercury... Foto: Jos. Zimmermann

gerinnen und Bürger hingehen, die stolz sind auf ihre Heimat und auf das was sie als Kollektiv aufgebaut haben. Erst kurz nach 21.30 Uhr begann die Grossratspräsidentin mit ihrer Rede, obwohl dieser wichtige Programmteil an der offiziellen Fei-



1. August-Programm-Chef Peter Keller blieb locker trotz massiver Zeitverzögerung... Foto: GZ



Auch hinter der Bühne fanden die Akteure des STPV's kaum Platz. Foto: GZ



Grossratspräsidentin Elisabeth Ackermann: «Gegenüber Nationalstolz und Patriotismus bin ich eher skeptisch eingestellt.»

Foto: Jos. Zimmermann



OK-Präsident der «Offiziellen Basler Bundesfeier» Conrad Jauslin (zgl. NQV-Bruderholz-Präsident) und Grossrätin Beatrice Isler (OK Vize-Präsidentin und zgl. Präsidentin des NQVGundeli) stärkten sich noch schnell im VIP-Zelt vor den Strapazen. Foto: GZ

er auf dem Bruderholz eine halbe Stunde früher hätte beginnen müssen. Die höchste Baslerin trug es mit Fassung, wie ihren Worten zu entnehmen war: «Es ist mir trotzdem eine grosse Freude und Ehre heute hier auf dem Bruderholz meine Gedanken zum Festtag ausbreiten zu können. Denn gegen ein schönes Fest und einen nüchternen Patriotismus habe ich nichts einzuwenden. Ich halte mich da gern an Gottfried Keller, den wichtigsten Schweizer Dichter des 19. Jahrhunderts: «Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deinige liebe», heisst einer seiner berühmten Sätze. Natürlich ist mir einiges eingefallen, auf das ich – als Schweizerin – stolz bin: Als erstes und wichtigstes, dass unser Land eine der ältesten Demokratien ist. Die Demokratie ist in der Schweiz sehr gefes-

tigt, lebendig und im Alltag der Gesellschaft verankert.» ... «Man muss für den Stolz auf die demokratische Tradition nicht unbedingt den Rütlichschwur bemühen, den es wohl nie gegeben hat. Es reicht darauf stolz zu sein, dass wir neben den USA die älteste demokratische Verfassung haben, die noch in Kraft ist. Darauf kann man stolz sein, auch wenn es für uns Frauen den grossen Schönheitsfehler gibt, dass wir an dieser Demokratie erst seit knapp 50 Jahren teilnehmen können. Zu selbstgefälliger Selbstbewunderung, wie Gottfried Keller sie anspricht, gibt es also keinen Anlass.»

Wie zu befürchten war, ging Frau Ackermann als grüne Politikerin auch noch auf den Umweltschutz und auf die Flüchtlingssituationen ein. Themen die nicht unbedingt zum Schweizer Festtag passten. Es sollte doch möglich sein, dass wir Schweizerinnen und Schweizer thematisch und gedanklich mal einen Tag «für uns» haben! – Oder nicht?

Schlechtwetter Programm

Gegen 19 Uhr beschloss OK-Präsident Conrad Jauslin, dass das Festprogramm ins Zirkuszelt des QCB verlegt wird. Ein Entscheid, der sich im Nachhinein als vermeidbare Fehlplanung herausstellte. Tausende von Besucherinnen und Besucher sassen oder standen vereinsamt im «Hang» beim Wasserturm und warteten hoffnungsvoll, dass möglicherweise doch noch etwas auf der



Die Verpflegungsmeile des QCB's wurde gut besucht. Foto: GZ



Die einzige Attraktion für die hunderterten von wartenden Zuschauerinnen und Zuschauer war das stark rauchende Höhenfeuer. Foto: GZ

leeren Bühne geboten wird. Sie rechneten vergeblich auf etwas mehr Flexibilität eines völlig überforderten Organisationskomitees.

Obwohl es bereits kurz nach 19



Auch das ZCB-Zelt wurde eingenebelt... Foto: GZ

Uhr nicht mehr regnete, wurde das umfangreiche Programm stur im Zelt durchgezogen. «Wir können auf der nassen Bühne die geplanten Darbietungen nicht zeigen», das die billige Ausrede von Conrad Jauslin. Mit einem Kurzeinsatz hätte die Bühne aber schnell getrocknet werden können. Obwohl der Organisator



Auch die Trachtengruppe Riehen-Bettingen überzogen ihren 10 Minuten lang geplanten Auftritt. Foto: Jos. Zimmermann



lich...!! Irgendwie kam dann doch noch etwas Bewegung auf die grosse leere Freiluftbühne: Telebasel-Moderatorin Martina Inglin verbreitete spät die frohe Kunde, dass das Feuerwerk etwa 40 Minuten später als vorgesehen entzündet werde. Das Publikum quittierte diese Verlautbarung mit einem starken Pfeifkonzert und Buh-Rufen. Viele machten sich zu diesem Zeitpunkt bereits auf den Heimweg, weil es für ihre Kinder zu spät wurde. Andere wiederum waren so verärgert, dass sie den «Höhepunkt» nicht mehr erleben wollten. Ein Desaster, wie wir es auf dem Bruderholz noch nie erlebt haben. Conrad Jauslin hatte noch voller Stolz verkündet: «Wir haben dieses Jahr eine Soundanlage installiert, die

20'000 Franken kostet.» Die teure Anlage kam allerdings erst beim Feuerwerk zum Einsatz.

Zum Programm

Auch die Redaktion der Gundeldinger Zeitung fand keinen Platz mehr im überfüllten, überhitzten und mit Feuerwerk-Rauch gefüllten Zirkuszelt, so dass wir als optisch «Ausgeschlossene» nur ansatzmässig über das Programm berichten können.



Lustig? Originell? Passend zur 1. August-Feier? – Jedenfalls haben die STPV-Tambouren mit ihren Totenköpfen die ganz kleinen Kinder im Zirkuszelt stark erschreckt.

Foto: Jos. Zimmermann

Das Glockengeläut der Tituskirche war noch der pünktlichste Teil des von Programmchef Peter Keller auf die Minute genau ausgerechneten

Programmverlaufes. Bereits nach der Trachtengruppe, die noch vor den Pfeifer und Tambouren des STPV vorgezogen wurden, hing der Zeitplan bereits schief in der Landschaft. Kaum genügend Platz auf der kleinen und engen Zirkusbühne im Zelt fanden die Mädchen und Buben des Juniorencamps des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes (Leitung Ivan Kym). Bereits zu diesem Zeitpunkt hatten die famosen Organisatoren ihren Zeitplan um über eine halbe Stunde überschritten. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hätten sie reagieren und diverse Programmpunkte parallel ins Freige-lände verlegen, kürzen oder sogar streichen müssen. Unflexibel und unprofessionell wurde im kleinen Zelt weiter improvisiert. Laut ausgehändigtem Programblatt müssen auch noch die Trachtengruppe Riehen-Bettingen, der QCB, Blue Room und die Feuershow von Christian Ziegler aufzutreten sein. Rund um das QCB-Circuszelt ging es zu wie an einer Chilbi. Es waren nur wenige, die dort mitbekamen, was sich im Inneren abspielte. Als die STPV-Pfeiferinnen und Pfeifer nochmals auftraten, war das zeitliche Chaos perfekt. Schon über eine Dreiviertelstunde war zu diesem Zeitpunkt der offizielle Zeitplan überschritten...

Sicher war das Programm toll auf der Zirkusbühne, nur interessierte das im Freige-lände die herumhängende Mehrheit des Publikums wenig. Erst nach 23 Uhr – sicher auch zu Freude der Anwohner - begann endlich das Feuerwerk. Das knapp 15 Minuten andauernde schöne Lichtspektakel- begleitet von total unprofessionellem, übersteuertem Sound (ähm... was kostete die Miete dieser Anlage schon wieder?), mit Liedern u.a. «Barcelona» von der Gruppe Queen – diese Melodie hörte man erst kurz zuvor noch im Zirkuszelt... und entschädigte das verbliebene Restpublikum doch noch ein wenig für die lange Wartezeit.

Das Glockengeläut der Tituskirche war noch der pünktlichste Teil des von Programmchef Peter Keller auf die Minute genau ausgerechneten

Fazit

Auf dem Heimweg durften wir dann den stark tiefhängenden bissigen Rauch vom Höhenfeuer und vom grossen und den vielen kleinen privaten Feuerwerken einatmen, die Augen brannten. Nach dem sehr stressigen Abend freuten wir uns auf das BVB-Tram – Motto der BVB: «Sie feiern, wir fahren!» Leider konnte der einzige Tramzug, der nach der Veranstaltung ins Gundeli fuhr, die Menschenmassen nicht aufneh-



Moderatorin Martina Inglin verkündet, dass das 1. August-Programm im QCB-Zelt stattfinden wird. Foto: GZ



Hunderte, später tausende, warteten vergebens auf ein Programmteil auf der grossen 1. August-Bühne. Foto: GZ



Hatten Heimvorteil und verzauberten ihre Fans: die Artistinnen des QCB's. Foto: Jos. Zimmermann

bereits zwei Tage vor dem Festanlass wusste, dass Regen angesagt war, wurde kein Plan B ausgearbeitet. Das war stümperhaft! So blieb halt das «feuchte» Höhenfeuer, das wegen einer aktuellen Tiefdrucklage das ganze Bruderholz massiv einnebelte, die einzige Attraktion für die Tausenden von (noch) wartenden Zuschauer. Der Grossteil war vom Programm ausgeschlossen, weil nur etwa 120 Personen im Zirkuszelt platziert werden konnten. «Warum zeigen die auf der grossen Bühnen nicht die einte oder andere Attraktion?» reklamierten unzählige der allein gelassenen Festbesucher. Die Sturheit der Organisation verhinderte diese Möglichkeit. Peinlich, pein-



Wer Glück hatte, konnte einen Blick vom 1. August-Programm auf der QCB-Bühne erhaschen. Foto: GZ

men. So liefen auch wir in dichten Rauchschwaden zu Fuss talwärts.

Es ist uns durchaus bewusst, dass ein ehrenamtliches arbeitendes Gremium aus Mitgliederinnen und Mitglieder aus den Neutralen Quartiervereinen Bruderholz und Gundeli die 1. August-Feier organisiert. Wer indes seit Jahren unter dem Label «Offizielle Basler Bundesfeier» in Erscheinung tritt, der sollte dieser grossspurigen Benennung dann auch einigermaßen gerecht werden.

Trotzdem gehört den freiwilligen Helferinnen und Helfer ein grosses Dankeschön für die Organisation und für ihren Einsatz. Sicher haben sie nicht mit einer solch heftigen negativen Reaktion aus der Bevölkerung gerechnet. Wir hoffen, dass sie den Kopf nicht hängen lassen und nächstes Jahr es einfach besser machen. Thomas P. Weber



Spektakulär und für «innen» auch sehr gefährlich: die eindruckliche, rauchende Feuershow von Christian Ziegler. Foto: Jos. Zimmermann

Freitag, 21. August, Binningen

Bärlauch-besungen und getextet

GZ. Das Ethische Forum Binningen-Bottmingen organisiert wie jedes Jahr einen Kultur Anlass. Dieses Jahr findet er am Freitag, 21. August im Katholischen Kirchgemeindezentrum an der Margarethenstrasse 32 in Binningen statt. Zu Gast ist das Duo «StimmeKontraBass» mit seinem Programm «Bärlauch», in dem witzige und besinnliche Lieder und Geschichten rund ums Thema Dorf zu vernehmen sind. Was kann man zum Beispiel tun, wenn die dörfliche Idylle in Bärlauch von einer Hexe gestört wird? Wenn der Dorfbach in die falsche Richtung fliesst und die Hühner nach Süden fliegen? Das Dorf Bärlauch weiss sich zu helfen und greift auf die schöne alte Tradition der Hexenverbrennung zurück. Nur – die Hexe müsste mitmachen. Eine musikalische Heim(at)suchung von und mit StimmeKontraBass. Die Lieder sind gesungen und erzählt von Franziska Maria von Arb und musikalisch begleitet vom David Schönhaus am Bass.

Weitere Informationen: Ethisches Forum Binningen-Bottmingen, www.ethisches-forum.ch ■

Sa, 22. August

Fraumatt-Schwinget in Oberwil

GZ. Vor ein paar Jahren hat das Predigerhof-Schwingfest aufgehört zu existieren. Jedoch haben Oberwiler Schwingerfreunde mit Ivano Brunoni das Fraumatt-Schwinget ins Leben gerufen. Was 2009 als kleines regionales Schwingfest seinen Anfang nahm, ist heute zu einem der grösseren regionalen Sportanlässe aufgestiegen. Bereits zum 7. Mal werden am Samstag, 22. August die diversen Schwünge vom Knietsch über den Bodenlätz bis zum Wyberhaken zu sehen sein. Rund 150 Aktiv- und Jungschwinger aus der Nordwestschweiz werden versuchen, den Gegner im Sägemehl auf den Rücken zu legen. Auswärtige Gastschwinger – Aktive und Jungschwinger – werden vom Schwingklub Ägerital und vom Seeländer Schwingerverband erwartet. Neueinsteiger können nebenbei unter kompetenter Anleitung die verschiedenen Schwünge selber ausprobieren. Neben den sportlichen Wettkämpfen auf dem Schwingplatz wird auch vieles dargeboten, das mit schweizerischer Tradition verbunden ist. Die «Oberbaselbieter Ländlerkapelle» und der Jodlerklub «Echo vom Kainiz» gehören zum Rahmenprogramm. Selbstverständlich wird eine exzellente Festwirtschaft betrieben,

Auch letztes Jahr konnten die Organisatoren der «Fraumatt-Schwinget» in Oberwil, viele Schwingerfreunde begrüßen.

Foto: zVg



und zwar von der Fasnachtsclique «Oberwyler Röppli». Das Anschwingen ist auf 9.30 Uhr angesetzt. Der Eintritt ist gratis.

Am Vorabend des Fraumatt-Schwinget kann man sich für das Schwingfest beim beliebten Risottoplausch der «Oberwyler Röppli» einstimmen und zudem

in die typische Welt der Schwinger eintauchen. Der Risotto-Abend beginnt um 18 Uhr im Festzelt auf der Fraumatt. Die Fraumatt liegt an der Fraumattstrasse in Oberwil, unweit des Dorfkerns, Bus 60, Haltestelle «Vorderberg».

Weitere Informationen unter www.fraumatt-schwinget.ch ■

September 2015

Danzeria



Programm im September: danzSOMMeria

ACHTUNG: zwei verschiedene Orte und Zeiten!

Freitag, 4. September, 21-01h, danzSOMMeria.

Ort: am oder im **Pavillon Parkrestaurant Lange Erlen**, Erlenparkweg 55, Basel. Mit **DJ Sunflower**.

Freitag, 18. September, 22-02 Uhr, danzeria disco.

Ort: **HALLE7 c/o blindkuh/sicht-bar**, Gundeldinger Feld-Areal, Dornacherstrasse 192, Basel. Musikgenre: **open genre**.

Infos und weitere Daten: www.danzeria.ch ■

Samstag, 29. August 2015
von 11.00 bis 20.00 Uhr
GROSSES GARTENFEST
 im Innenhof des Alters- und Pflegeheim
 Gundeldingen und Café Momo
 Bruderholzstrasse 104, 4053 Basel (Tramlinie 15 / Buslinie 36)
mit den Spice Ramblers

im weiteren wirken mit:

Gundeli Clique
 Feldmusikverein Basel Big Band
 Guggemuusig Rhyschwalbe
 Drehorgel-Wille

dazu gibt es:

Bazar, Miniflohmarkt, Tombola
 Unser Bier, Wein aus der Klus
 und andere köstliche Flüssigkeiten.
 Sowie allerlei Kulinarisches, aus
 der Küche und vom Grill.

Freitag, 21. und
Samstag, 22. August 2015
in der Batterie

Kino Openair Bruderholz 11. Ausgabe

Nach dem erfolgreichen 10. Jahresjubiläum im letzten Jahr in und um das grosse Festzelt mit den grandiosen Caterings, famosen Filmen, virtuoson Darbietungen und gloriösen Zuschauern geht's im 2015 auf dem Bruderholz wieder familiärer und ruhiger zu und her.

Nichts desto trotz freuen wir uns, Sie wieder für zwei spezielle Filme begeistern zu können, die ab **21.00 Uhr** nach dem Sonnenuntergang mit **Philomena** und **Grand Budapest Hotel** geheimnisvoll über die 6 x 8 m grosse Leinwand in der einmaligen Atmosphäre der Batterieanlage flimmern und den hoffentlich warmen lauen Sommerabend noch feinfühlicher machen. (Schlechtwettervariante in der Tituskirche)



Auch dieses Jahr verwöhnt Sie kulinarisch unter anderem Wasserturm-Wirt Daniel Erni am KinoOpenair Bruderholz.
Foto: Archiv GZ

Vorgängig können Sie jeweils ab 18.00 unter freiem Himmel Ihre kulinarischen Wünsche filmreif erfüllen, welche vom Quartiercircus Bruderholz, Daniel Erni vom Restaurant Wasserturm, Barkeeperinnen vom NQVB und mit Käppeljoch Bier von Dani Nüesch für Sie harmonisch abgestimmt inszeniert werden.

Der Eintritt ist frei und die 100 vorhandenen Stühle schnell besetzt. Deshalb lassen Sie sich von Ihrem eigenen mitgebrachten Stuhl verwöhnen und geniessen Sie Ihren selbstgewählten Platz im grünen Rund der energiereichen Batterie. Cineastischer Gruss

Balz Briner,
OK Kino Openair Bruderholz 2015
NQV Bruderholz
Quartieroase Bruderholz

Weitere Infos: www.bruderholz.org



KINO OPENAIR BRUDERHOLZ

21. | 22. AUGUST 2015

AUF DER BATTERIE

freitag
21.08.15

PHILOMENA

regie | stephen frears



samstag
22.08.15

GRAND BUDAPEST HOTEL

regie | wes anderson



- festwirtschaft ab 18 uhr für alle geöffnet
- filmbeginn 21 uhr – sitzgelegenheit mitbringen
- eintritt frei – austrittskollekte erwünscht
- bei schlechter witterung in der tituskirche

weitere infos unter www.bruderholz.org

unser dank gilt:
b2 projekt partner | cinémobile | gundeldinger zeitung | hauri elektroinstallationen | käppeljoch bier |
okt druck | quartier circus bruderholz | restaurant la torre | restaurant wasserturm | tituskirche basel

Gundeldinger
Zeitung



organisiert durch:



Neutraler Quartierverein
Bruderholz



Verkürzte Betriebszeit auf der «Kunschi» Margarethen

Ez. Es wird nie mehr so sein wie in den vergangenen über acht Jahrzehnten auf der allseits beliebten und stets stark genutzten Kunstseisbahn St. Margarethen – unserer «Kunschi». Wie die GZ schon mehrmals detailliert berichtet hat, wird die stark sanierungsbedürftige Sport-, Familien- und Erholungsanlage entweder abgerissen, oder im Sinne nicht nur unserer Quartierbevölkerung saniert und anderweitig für den Breitensport genutzt.

Fest steht, dass der Eislaufbe-



Foto: Martin Graf

trieb mindestens noch im kommenden Winterhalbjahr weitergeführt wird. In Zusammenarbeit mit dem Bau- und Verkehrsdepartement tüfteln die Fachleute vom zuständigen Erziehungsdepartement (ED) derzeit an einer Lösung, wie eine Ammoniakkühlung eine akzeptable Eisauflage ermöglichen könnte. Allerdings bedingt dies zusätzliche Sicherheitsmassnahmen, wie die GZ auf Nachfrage beim ED in Erfahrung bringen konnte. Fest steht derzeit nur, dass der Eislaufbetrieb erst im Spätherbst aufgenommen werden kann. Das Datum ist noch nicht bekannt. Auch wird die Saison nicht so lange dauern wie in den letzten Jahren.

Ob uns nun die letzte Eislaufsai-

son im Margarethenpark bevorsteht, ist derzeit nur sehr schwer einzuschätzen. Voraussichtlich am 9. September wird der Grosse Rat über den Anzug von SP-Grossrat und Bruderhölzler Mustafa Atici diskutieren, der von Grossräten und Grossrätinnen aller Parteien mit unterschrieben wurde. Inhaltlich wird die Regierung gebeten, über die vorgesehenen Massnahmen und Absichten zu berichten. Mit Einbezug einer möglichen Nutzung im Sommerhalbjahr durch Sommersportarten.

Sa, 29. August, Soup&Chill

3. Kino-Event im Gundeli

GZ. Am Samstag, 29. August findet bei Soup&Chill an der Solothurnerstrasse 8 (vis-à-vis Hizwerk Solothurnerstrasse) das 3. Kino-Event «Cinema Oppenheim» im Gundeli statt. Die Quartierkoordination und Soup&Chill zeigen in Kooperation mit SBB Immobilien den Filmklassiker «Hinter den sieben Gleisen» (Dauer: 100 Minuten). Es handelt sich beim Film um ein schweizerisches Kleinbürger-Drama aus dem Jahr 1956 von Kurt Früh. Der Film handelt von drei älteren Clochards, die einer jungen Mutter in ihrem Schuppen am Bahnhof hinter den sieben Gleisen zu helfen versuchen.

Eröffnung mit Begrüssung: 20.30 Uhr, Filmbeginn: 21 Uhr. Verpflegungsmöglichkeit ab 19 Uhr bei Soup&Chill. Die Filmvorführung findet bei jedem Wetter statt und ist kostenlos. Für eine Schlechtwetteralternative ist gesorgt.

Infos:

www.gundeli-koordination.ch ■



3. Kino-Event im Gundeli «Cinema Oppenheim»

Samstag, 29. August 2015

Die Quartierkoordination und Soup & Chill zeigen in Kooperation mit SBB Immobilien beim dritten Kino-Event im Gundeli «Cinema Oppenheim» den Filmklassiker «Hinter den sieben Gleisen» (Dauer: 100 Minuten).

«Hinter den sieben Gleisen» ist ein schweizerisches Kleinbürger-Drama aus dem Jahre 1959 von Kurt Früh. Der Film handelt von drei älteren Clochards, die einer jungen Mutter in ihrem Schuppen am Bahnhof hinter den sieben Gleisen zu helfen versuchen.

Eröffnung mit Begrüssung	20:30 Uhr
Filmbeginn	21:00 Uhr
Standort	bei Soup & Chill, Solothurnerstrasse 8
Verpflegungsmöglichkeit	ab 19:00 Uhr bei Soup & Chill

Die Filmvorführung findet bei jedem Wetter statt und ist kostenlos. Für eine Schlechtwetteralternative ist gesorgt.



Jeden Samstag
von 8 bis 13 Uhr

Anmeldung und Info:
061 272 22 49

info@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch



Ein Dank für die Unterstützung des Projekts an SBB Immobilien.

Neue Steptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren



GZ. Ab dem 24. August fangen wieder neue Steptanzeinsteigerkurse für Kinder von 4 bis 7 und 7 bis 10 Jahren sowie für Jugendliche ab 10 Jahren an.

Jeweils dienstags finden die Kurse für Erwachsene und Senioren statt.

Die genauen Zeiten finden Sie auf unserer Website www.tanzwerk.ch.

Eintritt immer noch möglich.

Neu können im tanzwerk auch Nia Kurse bei Cécile Hausammann besucht werden. Nia für Teenager findet jeweils

am Mittwoch von 17 bis 17.45 Uhr statt. Erwachsenenkurse gibt es am Montag um 9 Uhr und Dienstag um 18 Uhr. Nia ist ein fundiertes Fitness- und Tanzprogramm.

Zudem findet am Samstag, 29. August 2015 um 12.00 Uhr bei Thea Gerber ein Hip Hop Schnupperkurs für Jugendliche statt.

Anmeldung via team@tanzwerk.ch. Über zahlreiche Anmeldungen würden wir uns freuen!

Gastfamilien gesucht

GZ. Die ICYE Schweiz sucht dringend Gastfamilien **ab dem 5. September 2015:**

Für «Javier» (22) aus Kolumbien. Er wird für 10 Monate einen Sozialeinsatz im Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach in Möhlin leisten.

Für «Sukhdeep» (22) aus Indien. Er wird als Freiwilliger für 10 Monate das FAZ Familienzentrum Gundeli unterstützen.

Für «Onosigho» aus Nigeria. Er wird seinen 10-monatigen Sozialeinsatz bei der Futura Montessori-Schule in Basel leisten.

Ein Treffen mit den Volunteers kann vorher organisiert werden.

Gastfamilien können alle sein!

Hauptsache, Sie sind interessiert an anderen Kulturen. ICYE ist eine Non-Profit-Organisation für Internationalen Jugend- und Kulturaustausch.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Tel. 031 371 77 80, info@icye.ch, www.icye.ch



PRAXIS HOLOGRAMM UND SPIRITUAL LAB PRÄSENTIEREN:

DEN INTERNATIONAL BEKANNTEN AUSTRALISCHEN KINESIOLOGEN UND ENTWICKLER VON KINERGETICS UND RESET

PHILIP RAFFERTY

BASEL: 28. AUGUST 2015
ZÜRICH: 30. AUGUST 2015



Zum ersten Mal in der Schweiz – erleben Sie eine Live-Demonstration energetisch-kinesiologischer Methoden mit dem Entwickler von KINERGETICS und RESET höchstpersönlich: Philip Rafferty. Seine Methoden werden weltweit eingesetzt und haben schon Tausenden von Menschen geholfen, ein physisches, mentales und emotionales Gleichgewicht zu erreichen. Freiwillige aus dem Publikum können die Wirksamkeit seiner Methoden am eigenen Körper erfahren.

BASEL: Freitag, 28. August 2015, 18.30 Uhr
Borromäum, Byfangweg 6, 4051 Basel

ZÜRICH: Sonntag, 30. August 2015, 15.00 Uhr
G19, Gemeindestrasse 19, 8032 Zürich

Eintritt: Fr. 15.– (davon werden Fr. 5.– einer karitativen Organisation gespendet)
Für Anmeldungen oder weitere Informationen wählen Sie bitte 061 331 31 25.

Einzelbehandlungen durch Philip Rafferty werden angeboten in Basel bei Praxis Hologramm, in Zürich bei Spiritual Lab und in Aarau in der Zahnarzt- und Kinesiologiepraxis Dr. Brack und Dr. Born. Anmeldungen nehmen wir gerne unter 061 331 31 25 entgegen.



Laufenstrasse 49, 4053 Basel
Telefon: 061 331 31 25
www.praxis-hologramm.ch



Röselstrasse 55, 8006 Zürich
Telefon: 076 370 07 35
www.spiritual-lab.ch

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch



QUARTIERGEMEINDE
BRUDER KLAUS



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Hummelfest 2015

zämme – together – juntos
Kirchplatz / Halle der Bruder Klaus Kirche
Bruderholzallee 140, 4059 Basel

Samstag, 5. September:

11.00 – 24 Uhr

Sonntag, 6. September:

11.30 – 15 Uhr

Mit dem Erlös werden unterstützt:
Kinderheim KEZAKIMANA, Burundi
Arhegemeinschaft Im Nauen
Pfadfinderabteilung Blauenstein

Festabzeichen mit tollen Preisen – Grill – Selbstgemachtes – Blumen – Kuchenbuffet – Raclette – Programm für Kinder – Paella – und mehr

www.hummelfest.ch

Gundeldinger
Zeltung



Foto: Andreas Ulvo

Giovanna Pessi, Harfenistin

«Der Klang der Harfe hüllt einen ein»

Wer mit der Harfenistin Giovanna Pessi spricht, hört und spürt sofort ihre Leidenschaft für ihr Instrument. Diese Leidenschaft begann schon früh: Mit sieben Jahren war der jungen Giovanna bereits klar, dass sie Harfe spielen will. Zuerst war zwar der Wunsch, Cello zu spielen, weil ein Freund der Familie bei Hauskonzerten Cello spielte. Ihr Vater brachte aber eines Tages Plakate aus dem Musikinstrumenten-Museum nach Hause und hängte sie auf. In den Gang hängte er ein Plakat mit einer Harfe. Dieses Plakat und Konzertbesuche weckten Giovanna Pessis Faszination für das Zupfinstrument. «Mir liegt es, dass man an der Harfe den Klang direkt mit den Fingern erzeugt», sagt die 39-jährige. Die historischen Harfen sind leichter gebaut als die moderne

Konzertharfe und die Spannung der Saiten ist viel tiefer. Dadurch klingen sie brillanter und heller. Es macht unheimlich Spass auf diesen Instrumenten zu spielen, da sie sehr leicht und sensibel reagieren. «Wenn man an der Harfe sitzt, hüllt einen der Klang ein, man kann aber auch die anderen Musiker mit einhüllen.»

Nun ist die Harfe aber kein Instrument, das in jedem Haushalt steht. Und der damalige Harfenlehrer an der Musikschule verlangte, dass die Schülerinnen und Schüler zuerst das Klavierspielen lernen und erst ab 14 Jahren zur grossen Konzertharfe wechseln. Davon liess sich Giovanna Pessi jedoch nicht abhalten. Hilfreich war, dass sie in einem musikalisch sehr interessierten Elternhaus – zuerst im Neubad und ab der ersten Pri-

marschklasse im Gundeli, wo sie auch heute noch wohnt – aufgewachsen ist. «Meine Eltern kamen über Musikerfreunde auf Heidi Rosenzweig, die heute an der Schola Cantorum Basiliensis lehrt», sagt Giovanna Pessi. Damals war Rosenzweig noch Studentin an der Schola und sie war bereit, Giovanna Stunden auf der kleinen Harfe zu erteilen, auf jenem Instrument, das sie auch heute noch manchmal spielt.

Vom privaten Musikunterricht zum Studium der Harfe und der Alten Musik war es aber noch ein weiterer Weg. Nach sechs Jahren brach sie das Gymnasium ab und bereitete sich fast ein Jahr auf die Aufnahmeprüfung an der Schola vor und bestand diese. «Die Experten waren damals der Meinung, dass sich meine Ausbildung lohnt und wollten keine Matura sehen.» Ihr Potenzial wurde höher gewichtet als ein Ausbildungsschein. Mit 18 Jahren begann sie ihr Studium. An der Schola gefielen Giovanna Pessi das familiäre Umfeld und die zum Teil kleinen Klassen.

Da es damals noch nicht viele Harfenistinnen mit Spezialisierung in Alter Musik gab, begannen die Engagements bereits während des Studiums. Nach dem Studium nahm Giovanna Pessi dann alle Engagements an, die sich ihr boten. So baute sie sich ein grosses Netzwerk auf, wurde empfohlen und erhielt weitere Engagements. Diese bewegten sich lange Zeit ausschliesslich im Bereich der Alten Musik, weil sie diese Richtung so faszinierte. Wobei Giovanna Pessi auch andere Musik hört und gehört hat.

Sie erweiterte ihr Spektrum

um die Neue Musik, nachdem sie 2003 ihren damaligen Freund und heutigen Ehemann ans Zürcher Festival jazznojazz begleitete und auf den norwegischen Pianisten und Komponisten Christian Wallumrød traf. «Christian macht melodiose und unterhaltende Musik im experimentellen Stil», sagt Giovanna Pessi. Er habe sich für den Klang der historischen Harfe interessiert. Daraus entstand eine mehrjährige Zusammenarbeit mit unzähligen Konzerten und zwei CD-Aufnahmen beim legendären Plattenlabel ECM Records. «Ich habe aus dieser Zeit sehr viel mitgenommen», sagt Giovanna Pessi. Auch aus diesem Projekt sind viele Kontakte entstanden, die wiederum zu neuen Projekten geführt haben. «Dabei war und ist mir sowohl das musikalische als auch das menschliche Zusammenspiel wichtig», betont Giovanna Pessi.

Die Tätigkeit als Harfenistin hat es mit sich gebracht, dass sie viel gereist ist. Sie trat in grossen Konzerthäusern und an internationalen Jazzfestivals, aber auch in kleinen abgelegenen Kirchen auf. Seit 14 Jahren unterrichtet sie zudem an der Musikschule Muttenz. «Meine Chefs haben mich in meiner Konzerttätigkeit immer unterstützt», sagt Giovanna Pessi. Das war vor allem dann wichtig, wenn sie mehrere Wochen abwesend sein musste für Aufnahmen oder Konzerte. Seit bald drei Jahren ist sie Mutter eines Knaben. Am 25. August 2015 bietet sich die Gelegenheit, Giovanna Pessi in Basel live zu erleben. Sie tritt an den Festtagen Alte Musik in der Peterskirche auf.

www.giovanpessi.com



Mitwirkende: Café Zimmermann, Freiburger Barockorchester, Collegium vocale Gent, Baroque Orchestra B'Rock Ghent, Quator Mosaïques, Musica Fiorita, Andreas Staier, René Jacobs, Christophe Coin, Giovanna Pessi u. v. a. m.

Vorverkauf: Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel | Tel: +41 (0)61 206 9996, www.biderundtanner.ch

Die Festtage 2015 werden ermöglicht durch: GGG Basel, L. & Th. La Roche Stiftung, Swisslos Fonds Basel-Stadt, Hotel Basel, BEDE Treuhand, Borer Schreinerei, Egeler Lutz AG, Peter und Simone Forcart-Staehelin, Gremper AG, Hathor Fonds, Notenstein Privatbank, Giulia Pessi Maleratelier AG, Villanova Architekten AG, Telebasel, Radio SRF 2, Basler Zeitung

Verein zur Förderung Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik
Dornacherstrasse 161 A, CH-4053 Basel, Telefon +41 (0) 61 361 03 54

Festtage Alte Musik vom 21. bis 29. August 2015

Vom Barock zur Klassik lautet das Thema der diesjährigen Ausgabe der Festtage Alte Musik Basel. Aus der Fülle der Erscheinungen, die das Musikleben zwischen ca. 1740 und 1780 prägten, werden im Programm dieser Festtage die wesentlichen Aspekte hervorgehoben. Am Dienstag, 25. August 2015 um 12.15 Uhr steht das «Concert zum täglichen Plaisir» in der Peterskirche auf dem Programm mit Stücken von Georg Christoph Wagenseil (1715–1777), Johann Baptist Krumpholtz (ca. 1745–1790) und Johann Wilhelm Hertel (1727–1789). Giovanna Pessi spielt zusammen mit dem Ensemble «Ripieni Festivi». «Die Stücke sind für jedermann geeignet; es ist einfach schöne Musik», sagt Giovanna Pessi. Es handle sich um melodiose, leicht zugängliche Musik. Das Konzert dauert eine Stunde, der Eintritt ist frei.



Festtage
Alte Musik Basel

Basel, 21. bis 29. August 2015

Vom Barock zur Klassik

Das gesamte Programm der Festtage Alte Musik finden Sie unter www.festtage-basel.ch

Wegen grossem Erfolg:

Disney THE LION KING noch bis 11. Oktober in Basel

Seit März 2015 begeistert Disneys Musical-Welterfolg «The Lion King» das Schweizer Publikum im Musical Theater Basel und entlockt ihm Vorstellung für Vorstellung stehende Ovationen.

GZ. Nicht nur die Zuschauer, auch die Kritik gibt sich restlos begeis-

tert: «Die Sonne Afrikas geht in Basel auf», schwärmt die Basler Zeitung, ein «harmonisches Feuerwerk an Farben und Figuren» bejubelt der Tages-Anzeiger aus Zürich.

Mit Zuschauern aus allen Teilen der Schweiz ist Basel derzeit die Musical-Hauptstadt des Landes. 200'000 Besucher haben sich bisher ihre Plätze für «The Lion King» im Musical Theater Basel gesichert. Nun wird die Spielzeit des Publikumsrenners ein letztes Mal verlängert. Bis 11. Oktober 2015 hat das Schweizer Publikum noch die Chance, das Original Broadway-Musical in englischer Sprache live zu erleben. Durch diese Verlängerung ist wieder eine grosse Auswahl an Tickets in allen Preiskategorien erhältlich. Aber auch für die bisher bereits im Verkauf befindlichen Vorstellungen sind noch gute Plätze verfügbar. «Ich freue mich ausserordentlich über diese überwältigende Resonanz», so Freddy Burger, Co-Veranstalter und Inhaber von Freddy Burger Management. Es gibt kein zweites Werk wie «The Lion King».



Foto: Disney



Wegen grosser Nachfrage wurde die Spielzeit des Publikumsrenners «The Lion King» verlängert.

Foto: Jos. Zimmermann

Aufführungsdaten

Di und Mi jeweils 18.30 Uhr,
Do und Fr jeweils 19.30 Uhr,
Sa 14.30 und 19.30 Uhr,
So 13.30 und 18.30 Uhr.



Genauer Spielplan und Saalplan siehe www.thelionking.ch. Englische Originalversion. Vorverkauf: Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1-19/Min., Festnetzstarif) sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch

SaSChu Ving Tsun Kung Fu Schule in Basel



- Realitätsnahe Selbstverteidigung
- Erfahrene Instrukoren
- Ziel: Meistern und Überleben von Gefahrensituationen im Alltag
- Ein System, welches für Vollkontakt-Wettkampf geeignet ist.
- Realistische körperliche Auseinandersetzungen
- Erfolgreiches Bestehen in Situationen
- Selbstschutz für Jedermann/Frau

Kurse für Kinder: Di, Mi, Do, Fr

Kurse für Erwachsene: Di, Mi, Fr (neu auch über Mittag)

Besuchen sie unsere Homepage und erfahren Sie mehr:

www.saschu.ch

oder rufen Sie an: 079 458 25 02

Öffentlicher Pilzkurs

im August/September 2015 für Anfänger und Fortgeschrittene in Birsfelden und im Schwarzwald.

Auskunft/Anmeldung:

www.pilze-birsfelden.ch

oder bei der Aktuarin, Frau Anka Stark

Tel. 076 527 88 06.



In den Nationalrat



Heinrich Ueberwasser Sebastian ^{bisher} Frehner Roland R. Ruf

Patrick Hafner

Eduard Rutschmann

Ihr Geld bleibt hier.

Kapitalanlage in lokalen

Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
Bruderholzallee 169, 4059 Basel
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

Frei bleiben – SVP wählen.
www.svp-basel.ch

Liste 12





Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Mi, 19. Aug., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

Fr, 21. Aug., 19 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

Fr, 21. Aug., 19 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Gottesdienst in spanischer und deutscher Sprache.

Fr, 21. Aug., 18 Uhr, L'ESPRIT: Grillabend.

Sa, 22. Aug., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

So, 23. Aug., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

So, 23. Aug.: Familienausflug der Pfarrei und der GPH nach Himmelried. Weitere Infos im «Kirche heute». Anmeldung an das Pfarreiretariat.

Mi, 26. Aug., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Fr, 28. Aug., 19 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

Fr, 28. Aug., 19 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Gottesdienst in spanischer und deutscher Sprache.

Sa, 29. Aug., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

So, 30. Aug., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

So, 30. Aug., 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche, anschliessend Familiensonntag im L'ESPRIT.

Mi, 2. Sept., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit der Frauengemeinschaft.

Do, 3. Sept., 9 Uhr, Titus Kirche: Ökumenisches Morgengebet, anschliessend Kaffee und Bibelgespräch.

Sa/So, 5./6. September: Hummelfest rund um die Kirche Bruder Klaus.

So, 6. Sept., 10.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Dreisprachiger Gottesdienst (englisch/deutsch/spanisch).



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

So, 23. Aug., 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Offizier der Heilsarmee Gundeli.

So, 30. Aug., 10 Uhr: Gottesdienst – Thema: «Was tun, wenn Gott nicht das tut, was wir von IHM erwarten?» Predigt: Tom Kurt.

So, 6. Sept., 17 Uhr: «Hoffnungsvolles und menschliches aus der Bibel... Götzen halten nicht, was sie versprechen!» Predigt: H. Goldenberger.

So, 13. Sept., 10 Uhr: «Hoffnungsvolles und menschliches aus der Bibel... Was der Mensch sät, wird er ernten!» Predigt: Prof. Dr. L. Kundert.

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür am Sa, 19. Sept. 11 Uhr – 16 Uhr. Am Winkelriedplatz 6. Für Essen und Unterhaltung ist gesorgt. Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Tel. 061 321 69 09.

Sa, 5. und So, 6. September 2015

Hummelfest Bruder Klaus auf dem Bruderholz

GZ. Am Wochenende von Samstag, 5. und Sonntag, 6. September findet bei der Bruder Klaus Kirche auf dem Bruderholz wieder das traditionelle Hummelfest statt. Es dauert am Samstag ab 11 Uhr und am Sonntag ab 11.30 Uhr (nach dem Gottesdienst) bis 15 Uhr. Am Samstagabend ist ein Kinderprogramm angesagt, organisiert von der Pfadfinderabteilung Blauenstein. Sonntag um ca. 14 Uhr ist Festabzeichenverlosung. Wie jedes Jahr erwartet Sie ein breites kulinarisches Angebot: Grill, Raclette, Kuchenbuffet, Waffeln, Salate, Paella (nur sonntags) und Getränke. An den Ständen finden Sie Selbstgemachtes, Blumen, Informationen und Produkte der Kirchenprojekte sowie Festabzeichen mit tollen Preisen.

Mit dem Reinerlös des Hum-

melfests werden das Kinderheim Kezakimana in Burundi, die Archegemeinschaft Im Nauen und die Pfadiabteilung Blauenstein unterstützt. Das Hummelfest ist auch dieses Jahr dreisprachig. Es wird organisiert von der deutschsprachigen Quartiergemeinde Bruder Klaus, der English Speaking Roman Catholic Community und der spanischen Mission. Es ist ein Begegnungsort, an dem konfessions- und sprachübergreifend Kontakte geknüpft und alte Freundschaften belebt werden. Weitere Informationen: www.hummelfest.ch. Das Hummelfest ist mit Tram 15 und 16, Endstation, erreichbar. ■



Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Titus Kirche

Gottesdienste

So, 23. Aug., 10 Uhr, (9.30 Uhr Choraleinsingen), Titus Kirche: Pfarrerin Bettina Kitzel.

So, 30. Aug., 10 Uhr, Titus Kirche: Pfarrerin Monika Widmer. (Siehe auch unten)

Predigtreihe: Joseph und seine Brüder – Theologie und Literatur im Gespräch Predigten zu ausgewählten Texten aus Genesis 37–50 und dem Roman von Thomas Mann Bd. 1–4.

So, 30. Aug., 10 Uhr, Titus Kirche: Versuche überwinden: Gen 44, 14–35/Bd 3, 6. Hauptstück. Kontakt: hansruedi.rytz@bluewin.ch oder monika.widmer@erk-bs.ch.

Zwinglihaus

Gottesdienste

So, 23. Aug., 10 Uhr, Zwinglihaus: Pfarrer Andreas Möri.

So, 30. Aug., 10 Uhr, Zwinglihaus: Pfarrerin Agnes Valyi-Nagy.

Suppenessen

Do, 20. Aug., 12 Uhr, Zwinglihaus.

Mittwochcafé im Zwinglihaus:

Mi, 19. Aug., 14.30 Uhr.

Ferien Genuss bei Glace und Gebäck. Nach Möglichkeit unter dem Sonnenschirm im Garten.

KulturCafé

Mi, 26. Aug., 14.30 Uhr, Zwinglihaus: Longo Mai bei uns zu Besuch. Wissenswertes über Landwirtschaft und Projekte.

Zmorge im Zwinglihaus

Mi, 2. Sept., 8.15 Uhr.



Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20
www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 20. Aug., 9.30 Uhr: Babysong.

Sa, 22. Aug., 18 Uhr: Teenagerclub «Seifenkisten» bauen.

So, 23. Aug., 10 Uhr: Gottesdienst «Meditation», Kidstreff.

Sa, 29. Aug., 14 Uhr: Margarethenpark-Treff.

So, 30. Aug., 10 Uhr: Brunch-Gottesdienst mit Christin Stachl, Kidstreff.

Di, 1. Sept., 18 Uhr: Männertreff.

Sa, 5. Sept., 14.30 Uhr: Eröffnung Foyer Frobenstrasse 20 herzliche Einladung! Anschliessend Frobenstrassenfest ab 15 Uhr

Treffpunkt-Nachrichten

Liebe Leserin, lieber Leser.

Natürlich sind wir nicht die einzigen, die in den vergangenen Wochen in Basel geschwitzt haben, aber unsere Räumlichkeiten, eigentlich ein einziger grosser Raum, werden schon sehr heiss. Da die Leute ein und ausgehen, kann man nicht wie zu Hause die Türen und Fenster schliessen, um die Hitze nicht hereinzulassen. Läden, die man herunterlassen könnte, gibt es gar nicht. Zum Glück haben wir aber einen grossen Balkon und einige, denen es drinnen zu heiss ist, können auf der Terrasse essen. Zudem versucht Andi, unser Koch, leichte und oft kalte Gerichte zuzubereiten. Da gab es dann zum Beispiel einen griechischen Salat mit kaltem Fisch, der über Nacht in einer fein gewürzten Tomatenmarinade eingelegt worden ist. Schmeckte herrlich. Oder ein Kotelette mit verschiedenen Salaten, Wienerli mit Kartoffelsalat und vieles mehr. Andi hatte immer passende Ideen und versuchte uns auf diese Weise an den heissen Tagen zu verköstigen.

Nun steht auch schon wieder unser alljährlicher Betriebsausflug auf dem Programm. Wir werden zuerst das Schloss Lenzburg besichtigen und am Nachmittag eine Rundfahrt auf dem Hallwylsee geniessen. Hat mich sehr gefreut, dass sich sowohl viele Besucher als auch fast alle Mitarbeiter für den Ausflug angemeldet haben. Ich wünsche mir, dass es für alle ein schöner Tag werden wird.

*Martina von Falkenstein,
Treffpunktleiterin*

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr.
Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24, Fax: 061 361 27 46, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am
Mittwoch, 2. September 2015

GESCHICHTE GESCHICHTLI

«Dr Dälsbi isch offe»

Das **Gundeli-Ost** hat wieder seine beliebte «einfache» und tolle Quartierbeiz. Am 1. August eröffnete die **Familie Yüksel** mit Grill-Party und Live-Musik ihr **Restaurant Delsbergerhof** «dr Dälsbi» an der



The One Man Entertainer «Don di Stephano» sorgte am Eröffnungstag für musikalische Stimmung im «Dälsbi». Foto: GZ



Der Delsbergerhof (Ecke Delsbergerallee/Dornacherstrasse) öffnete am 1. August seine Türen. Foto: GZ

Delsbergerallee 49/Ecke Dornacherstrasse. Am leicht verregneten Eröffnungstag erhielt jeder Gast ein Getränk und eine Bratwurst offeriert und Alleinunterhalter «**Don di Stephano**» sorgte für die musikalische Stimmung. Im «Dälsbi»-Angebot (siehe auch Inserat auf Seite 13) stehen «gluschtige» Schweizer Gerichte und Pizzas sowie erfrischende Salate und Wurstsalate. Jeden Tag gibt es Mittagsmenus zu Fr. 9.80 sowie ein vegetarisches Gericht. Ebenso offeriert der Delsbergerhof ein deftiges Handwerker z' Morge: Hot Dog oder Sandwiches

mit einem Getränk zu nur Fr. 5.-. An Spezialitäten gibt es verschiedene Varianten Rindsläberli frisch zubereitet, dazu eine knusprige Röschi oder sonst eine Beilage aus dem Sortiment, verschiedene Rösti-Spezialitäten, Spaghetti-Variationen und verschiedene Teigwaren nach italienischer Art.

Somm, somm Herr Frehner

Seit Tagen waten die Journalisten der **Blocher-Zeitung** durch die Sumpflandschaft der **lokalen SVP**

und eröffneten damit eine der vor jeder Wahlperiode üblichen und wohl auch kaum zu vermeidenden Schlammschlachten im politischen Kampfgebiet. Zielscheibe interner Intriganten ist im aktuellsten und öffentlich des langen und breiten ausgeschlachteten Fall, offenbar Parteichef **Sebastian Frehner**, der sich wiederum bereits schon nach den allerersten Printattacken aus dem Hause **Markus Somm** unverzüglich von seinem langjährigen Spezi und Vollstrecker **Joël Thüring** distanzierte, um seine politische Haut zu retten. Das Bauernopfer Thüring wiederum ist vom Online-Journa-



Basel SVP-Parteipräsident und Nationalrat Sebastian Frehner, im Visier der Blocher-Zeitung... Foto: GZ

Sa, 5. September auf dem Dreispitz-Areal

Schnitzeljagd! Ein Fest für Gewerbe, Wissenschaft und Kunst

GZ. «Schnitzeljagd» auf dem Dreispitz: verschlüsselten Hinweisen folgen, Rätsel lösen und auf dem Weg über das teils hochmoderne, teils pittoreske Areal Werkstätten, Lagerhallen und Produktionsbetriebe, Ateliers und Forschungseinrichtungen kennenlernen. Die «Schnitzeljagd» eröffnet Einblicke in ungewöhnliche Berufsalltage, denn jede Station birgt eine neue Überraschung. Zugleich ist viel Spannendes über den Dreispitz zu erfahren, mit kurzen Ausflügen in die Geschichte und Abstechern zu den «hot spots» des laufenden Transformationsprozesses.

Angeboten werden drei Routen bei Tag (Startzeit: 14–17 Uhr) und eine bei Nacht (Startzeit:

21–22.30 Uhr). Es gibt eine Verpflegung zwischendurch. Und an der Zielstation bündelt eine Ausstellungsinszenierung nochmals die Vielfalt und Lebendigkeit, die Innovation und den Ideenreichtum auf dem Dreispitz.

Startpunkt:

RAKETE, Münchensteinerstrasse 274 (für die Tagrouten von 14–17 Uhr). **Café FRANK**, Freilager-Platz 9 (für die Nachtroute von 21–22.30 Uhr).

Organisation: Franziska Schürch & Isabel Koellreuter (Schürch & Koellreuter), Barbara Piatti, in Zusammenarbeit mit der Christoph Merian Stiftung.

Infos:

www.schnitzeljagd-2015.info



Märt am Tellplatz

Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr

www.tellplatzmaert.ch

tanzwerk
die Schule für Steptanz

Neue Adresse/Standort:
Oslo-Strasse 10 im Dreispitz-Areal
4142 Münchenstein/Basel

www.tanzwerk.ch

FAZ
20 Jahre
Familienzentrum Gundelding

OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr

www.quartiertreffpunktebasel.ch

listen **Peter Knechtli** soeben zu seinem neuen Haus-Kolumnisten verpflichtet worden. Wohl in der Hoffnung und «lauteren Absicht», dass dieser bei «online reports» exklusiv brisante Details aus den Innereien seiner von allen Seiten geprägten Volkspartei preisgibt. «Dasch gruusig, nur no gruusig...!!!»

Roland Vögtli: Adieu Politik

Mit einer ganzseitigen Laudatio wurde kürzlich in der Quartierzeitung «Vogel Gryff» unserem Bruderhölzler **Roland Vögtli** gehuldigt.



Kleinbasler Kleiderzar vom Bruderholz: Dr. h.c. Roland Vögtli freut sich auf seine politische Pensionierung.

Foto: Archiv GZ/Jos. Zimmermann



Anlass des Jubelartikels war der Rückzug des im Kleinbasel seit vielen Jahren erfolgreich als Modezar tätigen FDP-Grossrats aus der Politik. Am 3. September inszeniert der Vielbeschäftigte für «tout Bâle» im Clarashopping einen Modeapero, an dem er sein zweites Buch vorstellen wird, mit dem mysteriösen Titel «Schwarze Mamba». Leider blieb im Vogel Gryff-Artikel ein wichtiger Lebensabschnitt des Tausendassas unerwähnt. Gemeint ist seine am 31. Januar 2011 durch die **Kirgisischen Staatsuniversität «I. Arabajew»** erfolgte Ernennung zum **Ehrendoktor** (Doctor honoris causa). Dokumentiert auf der persönlichen Homepage des Geehrten.



Frau Fasnacht im Anmarsch

Während sich die nationalen und lokalen Parteien auf ihre politische Gegner einschliessen, Parolen lancieren und auch nicht vor Unappetitlichkeiten zurückschrecken, ist rund 180 Tage vor dem Morgestraich bereits schon wieder Frau Fasnacht im Anmarsch und dies in der Person des 44jährigen **Andreas Bertschmann**, Inhaber des Blumengeschäftes «Au bouquet» in der Aeschenvorstadt. Der aktive Schnitzelbänggler und auch Passivmitglied eines Grossbasler Stammvereins ist zum neuen Mitglied des Fasnachts-Comités berufen worden. Ob nun die Waggiswäägler

inskünftig bei ihm ihre Mimosen kostengünstiger als bisher beziehen können, entzieht sich unserer Kenntnis. Wird sich aber gewiss noch herausstellen. Ein todsicheres Sujet 2016 ist bereits in der Vorkonstruktion. Gemeint ist der von der **Pro Innerstadt** mit gigantischem Werbeaufwand inszenierte Sauglaktismus-Anlass «White Dinner» am 11. September, eine PR-Aktion die den Läden in der Innenstadt überhaupt nichts bringt, da der Anlass nach Ladenschluss anfängt...

– «Also ich – **Boulevard Amsle** – blyb im **Gundeli**... kauf do no in de tolle Läden gmietligg ii und zwitschere denn do no aine, zwai, fyr das bruch ich kai wysses Tischtüech...».

Swiss-Mariners begeisterten

An einem lauen Sommernachtsabend fand das Open Air Konzert der **Swiss Mariners** Fife und Drum Corps, dieses Jahr zum zweiten Mal im Herzen von Basel, im Pausenhof des **Schulhauses Clara**, statt. Die Swiss Mariners führten das Konzert gemeinsam mit den **Ancient Mariners** durch. Das Brudercorps aus Guilford in **Connecticut** reiste dafür eigens aus den USA an. Das abwechslungsreiche Konzertprogramm bot während über zwei Stunden neben dem mitreisenden amerikanischen Drum and Fife Sound auch kernige Sea Chanteys



Swiss Mariners begeisterten gemeinsam mit den Ancient Mariners hier über 1200 American Fifes an Drums-Liebhaber.
Foto: Benno Hunziker

und irische Musik. Das Publikum war begeistert. Für das leibliche Wohl sorgt ein Catering-Service vor Ort.

Geisterstunde

Und hier zeigen wir Ihnen noch ein topaktuelles Foto von der «Gaischterstunde», als am Samstag- auf Sonntag-Nacht, auch im **Gundeli-Bruderholz** die Lichter ausgingen. Alles war dunkel.



Foto: GZ

Das «117» war kurzerhand überfordert und nahm das Telefon erst nach Minuten ab. «Polizei-notruf – ja wir wissen es –» kam es aus dem Hörer von einer leicht gereiz-



Ein «Massen-Selfi» mit den Akteuren und Publikum.
Foto: Benno Hunziker

ten Stimme eines Polizisten». – Eine erschreckende Tatsache, wenn wirklich jemand in einer lebensbedrohlichen Situation gewesen wäre. Da sollte unser **Krisenstab** einfach noch schneller, flexibler reagieren! Unglücke oder sogar Katastrophen kommen unvorhergesehen. Dafür hatte die **IWB**, das verursachende defekte Kabel, schnell repariert, finde ich.

Am vergangenen Montag haben Rund 1'600 Kinder ihre **Schullaufbahn** mit dem Eintritt in den **Kindergarten** begonnen. 1'269 Schülerinnen und Schüler haben an zehn

Standorten eine der neuen drei Leistungszüge der **dreijährigen Sekundarschule** in Angriff genommen. Total ca. **24'000 Kinder** besuchen eine öffentliche Schule im Kanton Basel-Stadt! Also fahren Sie vorsichtig! Denken Sie an die Kinder, die einen neuen Weg gehen!

Geniessen wir zur Abwechslung mal ein bisschen die **kühleren Temperaturen** und wir sehen uns hoffentlich an einer der vielen kommenden **Veranstaltungen im Gundeli-Bruderholz** und auch ab und zu in der übrigen Region.

Ihre Boulevard Amsle

Vorschau

Freitag 4. September

Kulturnacht Binningen

GZ. Binningen erlebt am Freitag, 4. September 2015 seine erste Kulturnacht. Binnerer kulturelle Vereine und Kulturbeflissene bereichern das Programm mit Darbietungen aus verschiedenen kulturellen Bereichen an zahlreichen Veranstaltungsorten: Lesungen im Ortsmuseum, im Schlosscafé, in der Buchhandlung, Geschichten in diversen Sprachen in der Bibliothek; Kabarett im Ortsmuse-



um; Konzerte (Manu Hartmann mit Band und Chor), Musik- und Chorvorträge im Kronenmattsaal, im Bürgersaal, in der Aula des Margarethenschulhauses und im Schlosspark; ein Art-Café mit Gesprächskultur in der Kernzone; interaktive Landschaftsmalerei auf dem Dorfplatz; eine Quilt- und Skulpturenausstellung im Bürgersaal; im Jugendhaus eine Filmvorschau, ein Graffiti-Workshop und Musik an der Cocktailbar; im Schlosspark ein Video-Clip; Führungen im Monteverdi-Automuseum und zu den Wandgemälden von Otto Plattner in der Buurestube am Allschwilerweg. Verpflegungen werden in den umliegenden Restaurants geboten. Als Eintritt wird ein Bündeli verkauft sowie ein Erinnerungsbutton.

Weitere Informationen:
www.kulturnacht-binningen.ch ■

Sommeraktion

Für **wirkungsvolle Werbung** für Ihr **Restaurant oder Café**.

Auskunft erhalten Sie bei der

Gundeldinger Zeitung Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

1x Fr. 200.–, ab 2x Fr. 195.–, ab 3x Fr. 190.–, ab 5x Fr. 180.– pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.

Handmade - gönn' ich mir

Jetzt neu in der Güterstrasse
Genüsslich Brunchen oder Frühstück

Basel, Güterstrasse 250	7.30–17.00 Uhr
Basel, Bahnhof SBB	6.30–20.00 Uhr

www.sutterbegg.ch

EHC Basel:

Olivier Schäublin und weitere Verstärkungen

Gute Nachrichten für die Eishockey-Freunde: Der routinierte Verteidiger Olivier Schäublin – ein Mann mit über 800 Spielen in der Nationalliga – kehrt auf diese Saison zum in der 1. Liga spielenden EHC Basel zurück. Er wird als kampfstarker Anführer mit beachtlicher Schusskraft dem zum Grossteil aus Basler Spielern gebildeten Team zusätzliche Stabilität bringen. In den vergangenen Tagen sind auch noch weitere Spieler definitiv zu den Baslern gestossen, allen voran der talentierte Stürmer Nicola di Santo vom EHC Olten. Weitere Akteure werden derzeit noch getestet. Der EHC Olten als Partnerteam hat seine Unterstützung zugesichert. Der EHC Basel hat sich für diese Saison viel vorgenommen. Im ganzen Verein herrscht derzeit eine positive Aufbruchstimmung. Auch die rot-weiss-schwarz gekleideten Anhän-



Top-Neuzugang beim EHC: Olivier Schäublin (Nr. 55).

Foto: Jos. Zimmermann

ger des EHC Basel ziehen voll mit. Für den kommenden Winter ist wieder die eine oder andere Auswärtsfahrt geplant. Der EHC Basel

benötigt stimmkräftige Unterstützung sowohl bei den Heimspielen als auch bei den Auswärtsspielen. Denn wenn man vorne dabei sein



Spieldaten

Der Saisonstart in der 1. Liga ist am **19. September.**

Das **erste Heimspiel** des EHC Basel findet am **26. September 17.30 Uhr**, St. Jakob-Arena, gegen Adelboden statt.

Saisonkarten und Tickets für einzelne Spiele sind erhältlich bei der Geschäftsstelle des EHC Basel.

www.ehcbaselklh.ch

will, muss man auch auf gegnerischen Eisbahnen für Furore sorgen. Die Ziele für den kommenden Winter sind diesmal realistisch formuliert. Man will die Playoffs erreichen und dort eine möglichst gute Figur machen.

Lukas Müller

Der FC Basel überrollt alle – auch Maccabi Tel Aviv?



Rotblau ist seit 12 Jahren nicht mehr so gut und erfolgreich aus den Startlöchern gekommen: Acht Siege in acht Pflichtspielen! Nach Drucklegung dieser GZ warten die bisher schwierigsten Aufgaben: Zwei Playoff-Partien gegen Maccabi Tel Aviv als letzte Hürde zur Teilnahme an der Gruppenphase der Champions League.

Wie es die GZ in ihrer letzten Ausgabe erhofft hatte, zündete der FC Basel am Nationalfeiertag gegen Sion (3:0) ein spielerisches Feuerwerk. Dies drei Tage nach dem ebenso erfolgreichen Auswärtsspiel gegen den polnischen Meister Lech Posen (3:1). Mit einem 1:0 im Rückspiel wurde dann auch noch der Weiterverbleib in der Qualifikationsphase für die Teilnahme an den Gruppenspielen der Champions League überzeugend abgesichert.



Der FCB gewann vergangene Woche auch sein fünftes Meisterschaftsspiel in Serie mit 3:1 gegen Thun. Der österreichische Nationalspieler und «Streller-Nachfolger» Marc Janko war mit zwei erzielten Toren der Matchwinner.

Foto: Jos. Zimmermann

Die bisherige Pflichtspielbilanz des FCB ist lupenrein und so erfolgreich wie seit 12 Jahren (Aera Christian Gross) nie mehr. Das ist nach dem Abgang wichtiger Spieler

und der Verpflichtung eines neuen Trainerstabs doch sehr erstaunlich und spricht für die seriöse Arbeit, die von den Verantwortlichen permanent hinter den Kulissen geleistet wird. Da spielen in der Anfangsphase der Meisterschaft Spieler im neu formierten FCB-Kader, die sich vor einigen Wochen persönlich noch nicht gekannt haben. Und es läuft gut von Anfang an. Noch fehlt es am Feinschliff und es ist noch nicht alles so, wie sich das neue Trainer Urs Fischer wünscht. Dieser rotiert von Spiel zu Spiel, was ihn nur scheinbar mit seinem portugiesischen Vorgänger Paulo Sousa verbindet. Fischer will seine Spieler in den nun anstehenden anstrengenden Dreispiel-Wochen besser in die Trainingsarbeit einbinden, was nur möglich ist, wenn auch die Schlüsselspieler nicht in jedem Spiel eingesetzt werden.

Es gab in den bisherigen Meisterschaftspartien noch etliche Wackler im individuellen Bereich, aber auch bezüglich der Passgenauigkeit. Offenbar sind sich aber Staff und Spieler bewusst, dass sie dauern und ernsthaft daran arbeiten müssen, um sich permanent zu verbessern. Der FCB Ausgabe 2015/16 vermittelt derzeit den Eindruck eines in jeder Beziehung harmonischen und spielreudigen Kollektivs. Dazu kommt, dass die Konkurrenz schludert, wichtige Spiele verliert und in der Anfangsphase der Meisterschaft bereits arg in Rückstand geraten ist. Für Urs Fischer eine nicht ungefährliche Situation. Im jetzigen Stadium muss er dafür sorgen, dass seine Spieler nicht genügt und spielerisch überheblich werden.

Ein wichtiger Prüfstein ist die bevorstehende Playoff-Runde mit zwei Partien gegen den Maccabi Tel Aviv, bei denen sich der FCB für die Gruppenphase der Champions League qualifizieren will. Nicht unwichtiger ökonomischer Nebenaspekt: Ein erneutes Antreten auf der europäischen Champions-Bühne würde dem FCB vor Beginn der Gruppenspiele eine Antrittsgage von 12 Millionen Euro in die Kasse spülen (Vorjahr 8,6 Millionen). Noch vor Drucklegung der nächsten GZ wissen wir, ob dieses hohe Ziel erreicht wurde. Vor dem Rückspiel in Tel Aviv tritt der FCB in der Meisterschaft noch auswärts in Lugano an und am 30. September im «Joggeli» gegen den in der aktuellen Tabelle bereits zehn Punkte (!) zurück liegenden FC Zürich.

Willi Erzberger

Achter Sieg

Ez. Auch der FC Meyrin (2. Liga Interregio) war für den FC Basel erwartungsgemäss nicht in der Lage, die Erfolgsserie von Rotblau zu unterbrechen. Das erste **Cupspiel** in der neuen Saison (1/32-Final) dominierte Rotblau problemlos. Urs Fischer hatte an dieser Partie mit dem Endergebnis von 4:0 (1:0) etlichen seiner Spielern eine verdiente Ruhepause gewährt und erwartungsgemäss auch einige aus der Nachwuchsabteilung eingesetzt: Akanij, Huser, Alban Ajaeti und

erstmalig im Fanionteam auch Hunziker. Mit Kakitani kehrte nach einer Verletzungspause auch einer der Verletzten ins Team zurück. Nach einer harzig und bis zum 1:0 durch Ajeti in der 34. Minute eher langweilig und bedeutungslos verlaufenen Partie, löste der FCB im zweiten Teil die Handbremse, wonach die Genfer Amateure dem von Basel vorgelegten Tempo Tribut zollen mussten. Elneny (58.), Ajeti (59.) und Delgado (60.) erhöhten dann zum Schlussergebnis. ■

Zu vermieten:

Hobbyraum mit WC/Dusche im UG

Delsbergerallee 65, 4053 Basel, ca. 20 m² mit Fenster, beheizt.
Miete pro Monat: Fr. 250.00 inkl. NK.
Auskünfte bei: Direct Mail Immobilien AG
Frau I. Hof, Tel. 061 331 52 48

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

First Cleaning Service

REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
Nafel 079 214 55 33

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren

Starkstrom

Gegensprechanlagen	Schwachstrom
Beleuchtungen	Steuerungen
E D V	ISDN
Verteilanlagen	Telefon/Fax
Sicherheitsanlagen	TV/Radio (cablecom)



Gesucht: Gärtner

für gelegentliche Privatarbeiten
(auch Rentner herzlich willkommen).

Interessenten schreiben bitte an:
Gundeldinger Zeitung, Chiffre T11,
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel.



Garten wässern!

Viva Gartenbau Severin Brenneisen,
061 302 99 02 Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

www.sdo.ch?

Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Kanonengasse 18, 4051 Basel
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60
heizmann@heizmannag.ch

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN • ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:



BSK Baumann+ Schaufelberger AG
Sitz Basel
Thiersteinallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail: info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch



Ihr Elektriker für alle Fälle

Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2015:
www.gundeldingen.ch

erscheint bereits am **Mittwoch, 2. Sept. 2015**
in **Grossauflage** Auflage: Über 30 000 Expl.
Verteilung zusätzlich in den umliegenden Quartieren (Gellert, St. Alban, Breite, Aeschen, Teilgebiete Bachletten und Neubad sowie in den BL-Gemeinden Binningen und Münchenstein)

Themen/Sonderseiten:

- **Mammutumgang**
- **«'s isch ebbis los!»**
- **Gartenrestaurants**

Inseratenschluss: **Do, 27. August 2015**
Redaktionsschluss: **Di, 25. August 2015**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Anruf genügt:
Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber

Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Aktuell

Vom 18. bis 24. August 2015

Laugensnack 4.80 statt 6.10
Tomate
+ 5 dl Ice Tea



Délifit Wrap 5.- statt 8.10
mit Thon
+ 5 dl Valais



Sandwiches Golfetta 6.30
+ 5 dl Ice Tea



Sweetie Aprikose 2.90
Stück



Erhältlich in Ihrer Migros Gourmessa
(ausgenommen Migros Bahnhof)

Genossenschaft Migros Basel

MIGROS
Gourmessa